

[Name und Anschrift des Bieters]



Vergabe-Nr.: SBH VOB EU 061-16 AS Los 1

Vergabeart:

- ☐ Öffentliche Ausschreibung
- ☐ Beschränkte Ausschreibung
- ☐ Freihändige Vergabe
- ☒ Offenes Verfahren
- ☐ Nichtoffenes Verfahren
- ☐ Verhandlungsverfahren
- ☐ Wettbewerblicher Dialog

Zuschlagsfrist endet am: 12.09.2016

**Finanzbehörde**

SBH I Schulbau Hamburg  
Einkauf/Vergabe - EG  
An der Stadthausbrücke 1

**20355 Hamburg**

**Angebot - VOB -**

14. JULI 2016 \* 10 <sup>30</sup>

Baumaßnahme:

**Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg**

**GH37, Zusammenlegung G20 und H17 am Standort G20**

Angebot für:

**Bodenbelagsarbeiten**

**Anlagen:**

- ☒ Leistungsbeschreibung /Leistungsverzeichnis
- ☒ Angaben zur Preisermittlung <sup>1</sup> - EFB-Preis ☒ 1a ☐ 1b <sup>2</sup>
- ☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - <sup>1</sup>
- ☐ Vordruck „Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft“ (vgl. Nr. 6 BWB)<sup>2</sup>
- ☐ Vordruck „Nachunternehmer (NU)“ (vgl. Nr. 7 BWB)<sup>2</sup>
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐ Pläne / Zeichnungen Nr.

<sup>1</sup> Zutreffendes von der Vergabestelle anzukreuzen

<sup>2</sup> Zutreffendes vom Bieter anzukreuzen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 dieses Angebotsschreibens an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
- 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen (BWB) beachtet.
- 3 Bestandteil dieses Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) die folgenden Unterlagen in der
  - die Leistungsbeschreibung
  - die Besonderen Vertragsbedingungen (BVB)
  - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (ZVB)
  - die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen
  - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C)
  - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

#### 4 Angaben zur Eignung

- 4.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§§ 56, 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügten Nachweisen.
- 4.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des „Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ (sog. Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 4.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)
  - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2a und c VOB/A bzw. EG VOB/A
  - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2b VOB/A bzw. EG VOB/A
  - Ich/Wir erkläre(n), dass über mein/unser Vermögen
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde
    - ein Antrag auf Eröffnung gestellt oder mangels Masse abgelehnt wurde
    - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde
 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, wird dieser auf Verlangen vor
    - mein/unser Unternehmen befindet sich in Liquidation
  - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2d und g bis i VOB/A bzw. EG VOB/A
    - > Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht von der Teilnahme
    - > Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge
    - > Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gemäß § 21 Abs. 1 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
    - > Ich/wir erkläre(n), dass keine Verfehlungen vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen

#### 5 Tariftreue und Mindestlohn

- 5.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmerentsendegesetzes gebunden ist (allgemeinverbindlicher Mindestlohtarifvertrag).

Ich/Wir verpflichten(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, des Arbeitnehmerentsendegesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.

☐ Es besteht eine Bindung an einen allgemeinverbindlichen Mindestlohn.

erliegt

n bei

der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt in Höhe des Mindestlohns gemäß § 5 Abs. 1 Hamburgisches Mindestlohngesetz (HmbMIG) in der jeweils geltenden Fassung (in Höhe von derzeit 8,67 EUR brutto/Stunde) zu zahlen.

Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, werde(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend verpflichten.

<sup>3</sup> Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

<sup>4</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

- 5.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Beschäftigten bereitzustellen. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir ihm die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern geschlossenen Verträge gewähren. Meine/Unsere Beschäftigten wurden auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

## 6 Nachunternehmer

- 6.1 Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.  
6.1 Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung „Nachunternehmer (NU)“ aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass (Teil-)Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen werden dürfen, wenn der Auftraggeber zuvor schriftlich zugestimmt hat. Ebenso ist mir/uns bekannt, dass jede nachträgliche Einschaltung und jeder Wechsel eines Nachunternehmers der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers bedarf.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die für mich/uns geltenden Pflichten zur Einhaltung von Tariftreue und Mindestlohn, zum Einsatz von (Nach-)Nachunternehmern und zur Bereithaltung und Vorlage von Entgeltabrechnungen ebenfalls meinen/unseren Nachunternehmern aufzuerlegen und die Beachtung der Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die Erklärung „Nachunternehmer (NU)“ von meinen/unseren (Nach-)Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, entsprechende Regelungen in die Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehmen(n).

## 7 Leistungsverzeichnis

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).

Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.

## 8 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator

Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.

## 9 Preisangaben

9.1 <input checked="" type="checkbox"/>	Hauptangebot <sup>5</sup> (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Angebot	351.074,79	3 %

9.2	Hauptangebot <sup>5</sup> (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Los 1		%
	Summe Los 2		%
	Summe Los 3		%
	Summe Los 4		%
	Summe Gesamtangebot		
	Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
	<input type="checkbox"/> der Lose Nr.: .....		%

<sup>5</sup> In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl

10 Holzzertifizierung

- ☐ Dieser Auftrag betrifft kein Holz als Rohstoff.
- ☒ Ich werde nur Holz verwenden, das nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde nur Holz verwenden, das nach .....  
zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde nur Holz verwenden, das die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC  
einzeln erfüllen.

Die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise sind bei der Anlieferung von Holz auf  
der Baustelle oder an der Lieferadresse vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit (d.h. Übereinstimmung des Zertifikates mit den für das jeweilige Herkunftsland  
geltenden Standards von FSC oder PEFC) bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden  
Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-  
Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 11 Mir/Uns ist bekannt, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen  
Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Unterschrift

ODERT  
ALTUNG

G  
m  
b  
H

Wird dieser Vordruck

abgegeben.

Nachunternehmer (NU)

Anlage zum Angebot für die Baumaßnahme Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg  
GH37, Zusammenlegung G20 und H17 am Standort G20

1 Antrag des Bieters bzw. Auftragnehmers zum Einsatz eines Nachunternehmers

- 1.1 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung gemäß § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).  
Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, die mit diesem vollständig ausgefüllten Vordruck (Seiten 1-3) zu beantragen ist. Dieser Antrag ist Vertragsbestandteil (vgl. Nr. 6 Angebot; Nr. 7 Bewerbungsbedingungen; Nr. 6 Zusätzliche Vertragsbedingungen).  
Für jeden Nachunternehmer muss der Bieter/Auftragnehmer einen gesonderten Antrag stellen.  
Nachunternehmer sind alle Unternehmen, denen der Auftragnehmer (Teil-)Leistungen überträgt, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen auch mit dem Auftragnehmer verbundene, wirtschaftlich und/ oder rechtlich selbstständige Unternehmen (z.B. Tochter-/Schwestergesellschaften und konzernverbundene Unternehmen).
- 1.2 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe:

- 1.3 Als Nachunternehmer werde(n) ich/wir nur Firmen beauftragen, die ihrerseits den Pflichten eines Nachunternehmers genügen (vgl. Nr. 6 Zusätzliche Vertragsbedingungen).  
Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die Einhaltung der Pflichten durch den Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die Angebote der Nachunternehmer insbesondere darauf überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tarif-treue und des Mindestlohns kalkuliert worden sind. Ich/Wir werde(n) mir/uns vom Nachunternehmer zudem die erforderlichen Rechte einräumen lassen, um dessen Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung der illegalen Beschäftigung und Schwarzarbeit prüfen und überwachen zu können.  
Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, werde(n) ich/wir bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer beteiligen. Ich/Wir werde(n) den Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er muss die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil B (VOB/B)“ bei der Weitervergabe von Bauleistungen an seinen Nachunternehmer zum Vertragsbestandteil machen. Ich/Wir werde(n) dem Nachunternehmer keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen mir/uns und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir dies nachweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt (vgl. Nr. 6.2.3 Zusätzliche Vertragsbedingungen).

- 1.4 Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:   
Bei einer Vergabe oberhalb der EU-Schwellenwerte ist die Eintragung in ein gleichwertiges Verzeichnis anderer Mitgliedstaaten der EU zugelassen (§ 6 Abs. 3 Nr. 2 Satz 5 EG VOB/A).

- 1.5 Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er  
☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.  
☐ eine unumgängliche Weitervergabe bestimmter Leistungsteile gemäß Nr. 2.1 erfolgt.

Für diesen Nach-Nachunternehmer werde(n) ich/wir einen gesonderten Antrag vorlegen.



PERT  
LTUNG

Stem

Schrift des Bieters

BU 06A-16 AS Los 1

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## FINANZBEHÖRDE

Freie und Hansestadt Hamburg  
SBH I Schulbau Hamburg  
An der Stadthausbrücke 1  
D 20355 Hamburg

[SBH I Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg]

Schandert Raumgestaltung GmbH  
Mönchenstraße 24/25  
14913 Jüterbog

**Bitte bei Schriftverkehr und Rechnungen unbedingt angeben:**

**Auftrags-Nr.: C-08067-00097**

**SAP-Bestellnr.: 7010023097**

Vergabe-Nr.: SBH VOB EU 061-16 AS Los 1

Vergabeart: offenes Verfahren

WE-Nr: 706035

Wirtschaftseinheit: Billwerder Billdeich 620,  
21033 Hamburg

Gebäude: GH 37

Zusammenlegung G20 und H17

Region/Leitzeichen: HIB

Sachbearbeiter/in:

Tel.: / E-Fax: /

E-Mail:

Datum: 09.09.2016

### AUFTRAG

Baumaßnahme

GH37, Zusammenlegung der H17 mit der G20 am Standort G20

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg

Angebotsdatum 11.07.2016

Angebot für

Bodenbelagsarbeiten

SBH VOB EU 061-16 AS Los 1

Anlagen

Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg

diese vertreten durch

Finanzbehörde, SBH I Schulbau Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme:

Netto: **286.170,21** EUR

MwSt.: **54.372,34** EUR

Brutto: **340.542,55** EUR

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen).

Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Beginn der Arbeiten Juni 2017

Fertigstellung der -Arbeiten Juli 2018

Ende der Einzelfristen -Arbeiten

-Arbeiten

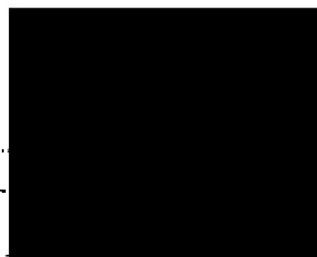
## Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben: Keine.  
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen mehr vorgenommen werden können.

.....  
Unterschrift(en)



TL



Sie werden gebeten, die Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich unterschrieben zurückzugeben.

### Empfangsbestätigung

Ich/Wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftragsschreibens.  
Zur Entgegennahme von Anordnungen wird als bevollmächtigter Vertreter bestellt:

.....  
Ein Wechsel in der Vertretung wird der Dienststelle unverzüglich mitgeteilt.

(Ort und Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

**Baumaßnahme**

**GH37, Zusammenlegung G20 und H17 am Standort G20**

**Angebot für**

**Bodenbelagsarbeiten**

## Besondere Vertragsbedingungen (BVB)

Hinweis: Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von

### 1 Objekt-, Bauüberwachung (§4 Nr. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt: SBH | Schulbau Hamburg,  
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

Diese hat den Architekten / Ingenieur: [REDACTED]  
mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

### 2 Ausführungsfristen

#### 2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrags
- ☒ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens 12 Werktage nach Auftragserteilung erfolgt.
- ☐ spätestens 12 Werktage nach Aufforderung. Späteste Aufforderung erfolgt am:

#### 2.2 Die Leistung ist fertig zu stellen

- ☐ innerhalb von
- ☒ vorauss. Ausführungszeitraum: 06/2017 - 07/2018
- ☐ spätestens am
- ☐

#### 2.2 Einzelfristen

- ☐ Einzelfristen für die Vollendung der Ausführung
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
- ☐ Einzelfristen für den Ausführungsbeginn am Leistungsort
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
  - spätestens Werktagen nach
- ☐ Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen
  - Kalendertage
  - Kalendertage
  - Kalendertage
  - Kalendertage

Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

#### 2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, vorstehend nicht datierte Zeitpunkte (Beginn und Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen) im Zuschlagsschreiben datumsmäßig festzulegen.



### 3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11)

Bei Überschreitung der Vertragsfristen hat gemäß § 11 VOB/B der Auftragnehmer für jeden Werk- bzw. Kalendertag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe zu zahlen:

#### 3.1 Bei Überschreitung der Fristen für die Vollendung der Ausführung

EUR (netto)/Kalendertag

#### 3.2 Bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung der Ausführung

- EUR (netto)/Werktag
- EUR (netto)/Werktag

#### 3.3 Bei Überschreitung der Einzelfristen für den Ausführungsbeginn am Leistungsort

- EUR (netto)/Werktag
- EUR (netto)/Werktag

#### 3.4 Bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

- EUR (netto)/Kalendertag
- EUR (netto)/Kalendertag

#### 3.5 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 % der Abrechnungssumme begrenzt.

Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der Abrechnungssumme begrenzt.

### 4 Beschleunigungsvergütung

☐ Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung wird vereinbart gemäß Anlage „Beschleunigungsvergütung“.

#### 4.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

- 0 EUR (netto)/Werktag
- 0 EUR (netto)/Werktag
- 0 EUR (netto)/Werktag

#### 4.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt 5 % der Abrechnungssumme begrenzt.

### 5 Mängelansprüche

Für die folgenden Leistungen gelten nicht die Verjährungsfristen für die Mängelansprüche der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen bzw. des § 13 Abs. 4 VOB/B, sondern

für Jahre

für Jahre

### 6 Abrechnung mit IT Anlagen

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung mit IT-Anlagen durch, gelten neben den Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB) die folgenden Bedingungen:

#### 6.1 Für die Anwendung der „Sammlung REB“ ist deren Stand maßgebend.

#### 6.2 Der Auftraggeber beabsichtigt,

- alle Berechnungen mit IT-Anlagen zu prüfen, die der Auftragnehmer mit IT-Anlagen aufgestellt hat und
- folgende REB-VB nicht anzuwenden:

#### 6.3 Der Auftragnehmer darf bei der Aufstellung der Abrechnung

folgende IT-Programme nicht verwenden:

folgende Rechenstelle nicht einsetzen:

#### 6.4 Die Datenträger sind für die Prüfberechnung

☐ sind vom Auftragnehmer als Doppel der von ihm für die Leistungsberechnung verwendeten Datenträger zu liefern;  
IT-spezifische Einzelheiten der Datenträger:

☐ werden vom Auftraggeber selbst erstellt.

### 7 Rechnungen (§ 14)

#### 7.1 Alle Rechnungen sind bei SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, 1-fach und zugleich bei XXXXXXXXXX 2-fach einzureichen.

#### 7.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind doppelt einzureichen.

## 8 Sicherheitsleistung (§ 17)

- 8.1 Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR eine Bürgschaft nach dem Vordruck „Bürgschaft“ in Höhe von 5 % der Auftragssumme zu stellen.  
Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsschluss (Zugang des Zuschlagsschreibens), ist der Auftraggeber zum Einbehalt von Abschlagszahlungen berechtigt, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.  
Nach Empfang der Schlusszahlung und Erfüllung aller bis dahin erhobener Ansprüche kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Vertragserfüllungsbürgschaft in eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Vordruck „Bürgschaft“ in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme umgewandelt wird.
- 8.2 ☐ Bei Bauaufträgen werden unabhängig von der Höhe der Auftragssumme 3 % der Abrechnungssumme einbehalten. Sind festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.  
Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Vordruck „Bürgschaft 2“ stellen.
- 8.3 Für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft nach Nr. 17 ZVB gemäß Vordruck „Bürgschaft“ zu leisten.
- 8.4 Für den Ingenieurbau: Abweichend von Nr. 26.8 ZVB gilt:

## 9 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 9.1. Lohnänderungen  
☒ werden nicht berücksichtigt  
☐ werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß der Anlage „Lohngleitklausel“ berücksichtigt.  
Hinweis: Der Vordruck „Lohngleitklausel“ ist beizufügen.
- 9.1. Stoffpreisänderungen  
☒ werden nicht berücksichtigt.  
☐ werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß der Anlage „Stoffpreisgleitklausel“ berücksichtigt.  
Hinweis: Der Vordruck „Stoffpreisgleitklausel“ ist beizufügen.
- ☒ die Gesamtabrechnungssumme  
☐ die Abrechnungssumme des Abschnitts  
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte
- Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.
- 9.4 Führung von Bautageberichten  
Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch zu führen. Die leserlich erstellten und unterzeichneten Berichte des Bautagebuches sind wöchentlich der Bauleitung zu übergeben.
- 9.5 Sozial verantwortliche Beschaffung  
Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sog. ILO-Kernarbeitsnormen (vgl. „[www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn](http://www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn)“) definiert.  
Die Ausführung der Leistung darf nicht gegen die ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen, insbesondere dürfen bei der Leistungsausführung keine Natursteine verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden, und
- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass die Natursteine nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden sind.

Kann eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben: „Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden.“

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig: „Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben. Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt.“

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der vorstehend genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/ abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärung von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.“

Sofern die Nachunternehmen zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der vorstehend genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmen bzw. deren Lieferanten vorlegen.“

Der Bieter/Auftragnehmer muss versichern, dass ihm bekannt ist, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (vgl. Nrn. 11, 30 Zusätzliche Vertragsbedingungen). Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er muss dafür sorgen und einstehen, dass bei der Ausführung der Leistungen die Regeln zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Angaben zu überprüfen.

#### 9.6 Holzzertifizierung

Der Rohstoff Holz als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen als Bauhilfsstoff) muss nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen (zur Information über die Standards siehe „[www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de)“ und „[www.pefc.de](http://www.pefc.de)“).

Die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise sind bei der Anlieferung von Holz auf der Baustelle oder an der Lieferadresse vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit (d.h. Übereinstimmung des Zertifikates mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC) bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

#### 9.7 Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt.

*Hinweis:* Weitere Bedingungen sind zu nummerieren. Werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: „Keine“. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.

#### 9.8 Umlage Baustrom/Bauwasser

Umlage für Baustrom und Bauwasser jeweils 0,15% der Brutto-Abrechnungssumme, wird bei der Schlussrechnung abgezogen

## Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau, Garten-/Landschaftsbau und Ingenieurbau

**Hinweis:** Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

### 1 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

### 2 Preisermittlungen (§ 2)

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalulation) verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlung für diese Preise (einschließlich Aufgliederung der Einheitspreise: Zeiteinsatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

### 3 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

### 4 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 5 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

### 6 Nachunternehmer (§ 4 Abs. 8) und Leiharbeitskräfte

Nachunternehmer sind alle Unternehmen, denen der Auftragnehmer (Teil-)Leistungen überträgt, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen auch mit dem Auftragnehmer verbundene, wirtschaftlich und/oder rechtlich selbstständige Unternehmen (z.B. Tochter-/Schwestergesellschaften und konzernverbundene Unternehmen).

Bei jedem Einsatz oder Wechsel von Nachunternehmern bzw. Leiharbeitskräften treffen den Bieter bzw. Auftragnehmer die nachstehenden Pflichten. Eine Pflichtverletzung kann insbesondere eine Kündigung (Nr. 8) und eine Vertragsstrafe (Nr. 23) begründen.

#### 6.1 Einholung der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers

Jeder beabsichtigte Einsatz (und Wechsel) von Nachunternehmern bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Einem nach Zuschlagserteilung beantragten Einsatz/Wechsel von Nachunternehmern für noch nicht angegebene (Teil-) Leistungen wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

Zur Einholung der Zustimmung muss der Bieter zusammen mit seinem Angebot den vollständig ausgefüllten Vordruck „Nachunternehmer (NU)“ nach den folgenden Maßgaben einreichen:

Bei nationalen (unterschwelligen) Vergaben muss ein Bieter, der Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen lassen will, im Vordruck „NU“ jeden Nachunternehmer benennen, Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teil-/Leistung) der vom Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und die Zustimmung beantragen. Das gilt auch, wenn von dem Nachunternehmer nur unwesentliche Teile der Leistung ausgeführt werden sollen. In dem Vordruck „NU“ muss er auch die (Teil-)Leistungen nach Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) angeben, für deren Ausführung noch kein Nachunternehmer benannt werden kann; sobald dieser benannt werden kann, ist der Auftraggeber unverzüglich mit dem Vordruck „NU“ in Kenntnis zu setzen und seine Zustimmung einzuholen.

Bei europaweiten (oberschwelligen) Vergaben muss ein Bieter, der sich bei der Auftragserfüllung der Fähigkeit und Kapazitäten von Nachunternehmern bzw. anderer Unternehmen i.S.d. § 6 EG Abs. 8 VOB/A bedienen will, im Vordruck „NU“ Art und Umfang der Leistungen (Positionsnummer und Bezeichnung der Teil-/ Leistung) benennen und die Zustimmung zu seinem Einsatz beantragen. Das gilt auch, wenn von dem Nachunternehmer nur

unwesentliche Teile der Leistung ausgeführt werden sollen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle muss der Bieter im Vordruck „NU“ die Unternehmen namentlich benennen, an die er (Teil-)Leistungen als Nachunternehmer, weitervergeben will.

## **6.2 Nachunternehmerpflichten und Kontrolle**

Der Bieter/Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die Pflichten des § 5 Absätze 2 und 3 HmbVgG sowie der §§ 3, 3a und § 10 Absatz 2 HmbVgG aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Im Einzelnen:

### **6.2.1 Weitervergabe an Nach-Nachunternehmer**

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Eine unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer (Nach-Nachunternehmer) muss der Bieter beim Auftraggeber beantragen. Entsprechende Erklärungen sehen Nrn. 1.5 und 2.1 des Vordrucks „NU“ vor.

Soweit ein vom Bieter beauftragter Nachunternehmer seinerseits weitere Nachunternehmer (Nach-Nachunternehmer) einzusetzen beabsichtigt, sind auch diese Teilleistungen im Vordruck „NU“ nach Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) anzugeben. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind auch die Nach-Nachunternehmer im Vordruck „NU“ namentlich zu benennen.

Kann ein (Nach-)Nachunternehmer noch nicht benannt werden, hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich mit dem Vordruck „NU“ in Kenntnis zu setzen und seine Zustimmung einzuholen, sobald die Benennung möglich ist.

### **6.2.2 Eignung des Nachunternehmers**

Leistungen dürfen nur an Nachunternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Leistungserbringung erfüllen.

Dazu gehört, dass der Nachunternehmer keine nachweislich schwere Verfehlung begangen hat, die seine Zuverlässigkeit in Frage stellt (vgl. § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A bzw. EG VOB/A).

Darüber hinaus müssen die Nachunternehmer die Nachweise des § 7 Abs. 2 HmbVgG vorlegen.

- Der Nachunternehmer hat zunächst zu erklären, dass er in den letzten zwei Jahren nicht gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gemäß § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurde; Eine entsprechende Eigenerklärung ist in Nr. 2.2 des Vordrucks „NU“ enthalten. Zur Bestätigung der Eigenerklärung wird gegebenenfalls ein Gewerbezentralregisterauszug gemäß §150a Gewerbeordnung beim Bundeszentralregister angefordert.
- Der Bieter/Auftragnehmer muss vom Nachunternehmer die Daten für eine Abfrage beim Register zum Schutz fairen Wettbewerbs nach § 7 GRfW einholen; Nr. 2.3 des Vordrucks „NU“ enthält entsprechende Vorgaben.
- Der Bieter/Auftragnehmer hat vom Nachunternehmer zudem Erklärungen
  - über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH sowie
  - zu Tariftreue und Mindestlohneinzuholen, indem er die Erklärungen in Nr. 2.4 und Nr. 2.5 des Vordrucks „NU“ unterzeichnen lässt.
- Eine – im Vordruck „NU“ nicht vorformulierte – Erklärung seines Nachunternehmers nach § 3a HmbVgG über die Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen muss der Bieter/Auftragnehmer erforderlichenfalls selbst beibringen.
- Zudem muss der Nachunternehmer seinen gesetzlichen Verpflichtungen zur vollständigen Entrichtung von Steuern und Beiträgen nachkommen. Zusammen mit dem Antrag auf Zustimmung (Vordruck „NU“) sind für den Nachunternehmer entsprechend Nr. 7 BWB daher folgende Nachweise (vgl. § 7 HmbVgG) vorzulegen
  - eine aktuelle Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG,
  - eine qualifizierte Bescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden,
  - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse des Baugewerbes (SOKA-Bau oder anderer Sozialkassen) über die vollständige Entrichtung von Beiträgen, die nicht älter als 12 Monate sein darf,Ausländische Unternehmen haben jeweils vergleichbare Nachweise zu erbringen, bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine deutsche Übersetzung beizufügen. Werden Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt, muss jedes Mitglied diese Nachweise vorlegen. Nr. 2.6 des Vordrucks „NU“ verweist hierauf.

Für Nachunternehmer, die in der Liste des „Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ (sog. Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann im Vordruck „NU“ anstelle der Nachweise auch die Nummer ihrer Eintragung im Präqualifikationsverzeichnis angegeben werden.

### **6.2.3 Bereithaltung und Vorlage von Entgeltabrechnungen**

Der Bieter/Auftragnehmer muss dem Nachunternehmer auch die Pflicht auferlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten und auf Verlangen des Auftraggebers vorzulegen (vgl. § 10 Abs. 2 HmbVgG); Nr. 2.7 des Vordrucks „NU“ enthält entsprechende Vorgaben.

### **6.2.4 Leistungsausführung (§ 5 Abs. 3 HmbVgG)**

Bei europaweiten (überschwelligen) Vergaben muss ein Bieter als Nachweis, dass ihm die erforderlichen Mittel des Unternehmens zur Verfügung stehen, eine Verpflichtungserklärung seines Nachunternehmers vorzulegen. Mit dieser Erklärung verpflichtet sich der benannte Nachunternehmer, die (Teil-)Leistung im Falle der Auftragserteilung an den Bieter zu erbringen. Die Erklärung ist in Nr. 2.9 des Vordrucks „NU“ enthalten.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Bieter/Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen. Er muss seine Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis

zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er muss die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil B (VOB/B)“ bei der Weitervergabe von Bauleistungen an seinen Nachunternehmer zum Vertragsbestandteil machen. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Preisvereinbarungen bleiben hiervon unberührt. Diese Verpflichtungen aus § 5 Abs. 3 HmbVgG sind in Nr. 1.3 des Vordrucks „NU“ umgesetzt.

#### **6.2.5 Kontrolle**

Der Bieter/Auftragnehmer hat die Beachtung der vorgenannten Pflichten (Nr. 6.2.1 – 6.2.4) durch die Nachunternehmer zu kontrollieren.

Er muss insbesondere die Angebote seiner Nachunternehmer daraufhin prüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Er muss sich zudem von seinen Nachunternehmern die erforderlichen Rechte vertraglich einräumen lassen, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung der illegalen Beschäftigung und Schwarzarbeit (Sozialgesetzbuch Drittes Buch; Arbeitnehmerüberlassungsgesetz; Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz; Arbeitnehmerentsendegesetz) durch die Nachunternehmer prüfen und überwachen zu können.

#### **6.3 Leiharbeitskräfte**

Nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) ist die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist. Der Auftragnehmer muss dies beachten und die Nachunternehmer darauf hinweisen und kontrollieren.

### **7 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)**

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn die weitere Bauausführung eine Prüfung und Feststellung der Mängelfreiheit eines Teils der Leistung erschwert.

In diesem Fall sind gemeinsam Feststellungen auf der Baustelle über den Zustand von Teilen der Leistung, ihre Vertragsmäßigkeit sowie Art und Umfang der Leistung vorzunehmen, die der Auftragnehmer rechtzeitig zu beantragen hat.

### **8 Kündigung (§ 8)**

Der Auftraggeber ist nach § 8 VOB/B und § 314 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) zur Kündigung des Vertrages berechtigt. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

### **9 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)**

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

### **10 Abnahme (§ 12)**

Der Auftraggeber verlangt eine förmliche Abnahme.

Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 23.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitsverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist. Auf Nr. 23 (Vertragsstrafe) wird verwiesen.

### **11 Abrechnung (§ 14)**

Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar ersichtlich sein.

Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Bei Aufmaß und Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

### **12 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)**

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als Prozentsatz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

### **13 Rechnungen (§§ 14 und 16)**

Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung (ggf. abgekürzt) wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

#### 14 Stundenlohnarbeiten (§ 2 Abs. 10 und § 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

#### 15 Zahlungen (§ 16)

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

#### 16 Überzahlungen (§ 16)

Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten. Leistet er nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt in Zahlungsverzug und hat Verzugszinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem Basiszinssatz (§ 247 BGB) zu zahlen. Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

#### 17 Sicherheitsleistung (§ 17)

17.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Vordrucke „Bürgschaft“ und „Verwahrung Bürgschaft“ zu verwenden. Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in einer Urkunde zu stellen.

17.2 Für Aufträge, die nicht im Namen und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland vergeben werden, gilt:

- Bei öffentlicher Ausschreibung und offenem Verfahren ist ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR (ohne USt) eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Form einer Bürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme zu leisten. Bei beschränkter Ausschreibung, freihändiger Vergabe, nichtoffenem Verfahren und Verhandlungsverfahren ist keine Sicherheit für die Vertragserfüllung zu leisten, soweit in den „Besonderen Vertragsbedingungen (BVB)“ keine abweichende Regelung vereinbart ist.
- Bei einer Auftragssumme ab 250.000 EUR (ohne USt) werden 3 % der Auftragssumme als Sicherheit für die Erfüllung von Mängelansprüchen einbehalten, nach Feststellung der Abrechnungssumme ist diese maßgeblich. Nach Festlegung in den BVB kann eine solche Sicherheit auch bei geringerer Auftragssumme verlangt werden.
- Eine Sicherheitsleistung für Abschlags- und Vorauszahlungen ist in Höhe der jeweiligen Zahlung zu verlangen.

Eine für die Vertragserfüllung gestellte Bürgschaftsurkunde ist nach der Abnahme Zug-um-Zug gegen Vorlage einer Bürgschaftsurkunde für die Erfüllung von Mängelansprüchen zurückzugeben.

Bestehen zu diesem Zeitpunkt noch Vertragserfüllungsansprüche (z.B. noch fehlende Teilleistungen), ist für sie eine gesonderte Erfüllungsbürgschaft (in gesonderter Urkunde) zu stellen. Sind zudem noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich diese Erfüllungsbürgschaft um den zweifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen der Mängelbeseitigung.

Eine für die Erfüllung von Mängelansprüchen gestellte Sicherheit ist gemäß § 17 Abs. 8 Nr. 2 nach Ablauf von zwei Jahren zurückzugeben, sofern in den „BVB“ kein anderer Rückgabezeitpunkt vereinbart ist. Soweit zu diesem Zeitpunkt (innerhalb der Verjährungsfrist nach § 13 Abs. 4 und 5) geltend gemachte Mängelansprüche noch nicht erfüllt sind, kann der Auftraggeber einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten. Das gilt auch für die mittels Bürgschaft gesicherte Erstattung von Überzahlungen.

Eine Bürgschaftsurkunde für Abschlagszahlungen bzw. Vorauszahlungen ist nach dem mangelfreien Einbau der Stoffe oder Bauteile bzw. nach der durch Arbeit getilgten Vorauszahlung zurückzugeben.

17.3 Für Aufträge in Bundesauftragsverwaltung siehe Nr. 26.10.

**18 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)**

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des UN-Kaufrechts.

**19 Berufsgenossenschaft (§ 4)**

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

**20 Kontrollen des Auftraggebers**

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen (insbesondere zu Tariftreue, Mindestlohn und Nachunternehmer-einsatz) zu überprüfen.

Der Auftraggeber kann die Vorlage von vollständigen und prüffähigen Entgeltabrechnungen über die Beschäftigten des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer verlangen (vgl. Nr. 5.2 Angebot).

**21 Ausführungsfristen (§ 5) / Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)**

Bei Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Werktagen festgelegt sind, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens drei Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet. Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

Dies gilt nicht für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind.

**22 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**23 Vertragsstrafe für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmerentsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue und Mindestlohn, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz**

23.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Leistungsausführung die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz und zur sozial verantwortlichen Beschaffung sowie die Erklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn eingehalten werden

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer mit der Leistungsausführung beauftragt oder ihrerseits von Nachunternehmern – gleich in welchem Unterordnungsgrad – beauftragt worden sind (Nach-Nachunternehmer).

23.2 Begehen der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 23.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
  - §§ 10,11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen),
  - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts),
  - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt), oder
- eine Ordnungswidrigkeit nach
  - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen),
  - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung),
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis),
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe),
  - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung),
  - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit),
  - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen), oder
- wird die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (vgl. Nr. 5.1 Angebot) nicht eingehalten, oder
- wird gegen die Pflicht zur Bereithaltung und Vorlage von vollständigen und prüffähigen Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Beschäftigten (vgl. Nr. 5.2 Angebot) verstoßen, oder



- wird gegen eine der Pflichten beim Einsatz von Nachunternehmern oder Leiharbeitskräften (vgl. Nr. 6 ZVB) verstoßen, oder
- wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (vgl. Nr. 9.5 BVB), oder
- bringt der Auftragnehmer die in Nr. 10 Abs. 2 geforderte Erklärung nicht bei,

kann der Auftraggeber vom Auftragnehmer für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von bis zu 1 % der Abrechnungssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Abrechnungssumme, verlangen.

Die Abrechnungssumme ist die nach der Schlussabrechnung geschuldete Vergütung inklusive Zusatzleistungen und Preisgleitung, aber ohne Skonti, Sicherheits- und Gewährleistungseinbehalte, Schadensersatzansprüche oder Umsatzsteuer.

Die Vertragsstrafe ist auch zu entrichten, wenn ein Nachunternehmer des Auftragnehmers oder ein Nach-Nachunternehmer – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die genannten Vorschriften verstoßen hat und dem Auftragnehmer der Verstoß bekannt war oder hätte bekannt sein müssen oder ihm über § 278 BGB (Erfüllungshilfe) zugerechnet werden kann.

23.3 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt fünf Jahre nach Abnahme.

## 24 Hamburgisches Transparenzgesetz

Der Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von der möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Für durch die Verletzung eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses bei der Veröffentlichung im Informationsregister oder der Herausgabe auf Antrag nach dem HmbTG entstehende Schäden haftet die Freie und Hansestadt Hamburg nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Wird der Vertrag im Informationsregister veröffentlicht, ist mit der Ausführung nicht vor Zugang einer gesonderten Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß Ziffer 2.1 der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) zu beginnen.

Vorzeitige Leistungsausführungen, Vorbereitungshandlungen sowie Materialbestellungen erfolgen auf alleiniges Risiko des Auftragnehmers; eine Kostenerstattung durch den Auftraggeber ist ausgeschlossen.

## 25 Sonderregelungen für Zeitverträge

Für Zeitverträge gelten diese Besonderen Vertragsbedingungen – mit Ausnahme der Nummern 1, 2, 6, 12, 15 Abs. 2, 17, 21 und 26 – mit folgenden Maßgaben:

25.1 Der Zeitvertrag ist ein für bestimmte Zeitdauer geschlossener Rahmenvertrag. Art und Umfang der Leistung sowie die Ausführungsfrist werden durch Einzelaufträge näher bestimmt. Die Einzelaufträge werden von der in Nr. 10.2 BVB bezeichneten Stelle schriftlich mit Vordruck „(Z) Einzelauftrag“ erteilt. Für unaufschiebbare Arbeiten können Einzelaufträge im Notfall mündlich oder fernmündlich erteilt werden; sie sind unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Der Auftragnehmer hat die im Einzelauftrag geforderten Leistungen fristgemäß auszuführen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er auch Arbeiten anderer Fachzweige geringen Umfangs auszuführen, sofern er dazu in der Lage und befugt ist. Über die Verwendung anfallenden Altmaterials hat der Auftragnehmer die Entscheidung des Auftraggebers herbeizuführen, soweit der Einzelauftrag keine Regelung enthält. Anordnungen dürfen nur von der Stelle getroffen werden, die den Einzelauftrag erteilt hat. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

25.2 Ist der Vertrag im Auf- und Abgebotsverfahren auf der Grundlage von § 4 Abs. 4 VOB/A zustande gekommen, wird der Preis vergütet, der sich aus den Preisen des Leistungsverzeichnisses unter Berücksichtigung des Auf- oder Abgebots zuzüglich Umsatzsteuer ergibt.

Auf- und Abgebote gelten nicht für Stundenlohnarbeiten (Nr. 25.3), Kleinstauftragszuschläge (Nr. 25.4), Zuschläge für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit (Nr. 25.5) sowie für gesonderte vereinbarte Preise für im Leistungsverzeichnis nicht vorgesehene Leistungen (Nr. 25.6).

25.3 Für vom Auftraggeber angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten ohne Wegezeiten bezahlt; die vereinbarten Verrechnungssätze gelten unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden. Vom Auftraggeber zu vertretende und anerkannte Warte- und Arbeitsunterbrechungszeiten werden wie Stundenlohnarbeiten vergütet.

25.4 Verlangt der Auftraggeber die Ausführung eines Einzelauftrages, dessen Vergütung ohne Umsatzsteuer die in Nr. 10.3 BVB festgelegte Höhe (Kleinstauftragswertgrenze) nicht überschreitet, und kann die Ausführung nicht mit anderen Arbeiten zusammengefasst werden, wird der in Nr. 10.3 BVB vereinbarte Zuschlag gewährt. Dies gilt auch bei Stundenlohnarbeiten.

25.5 Verlangt der Auftraggeber die Leistungsausführung außerhalb der regelmäßigen werktäglichen Arbeitszeit (Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit), wird zusätzlich folgende Vergütung für die nachgewiesenen zuschlagspflichtigen Stunden gewährt: für jede geleistete Stunde wird der Betrag gezahlt, der sich aus der entsprechenden tariflichen Vereinbarung für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit zuzüglich der dafür tatsächlich aufgewendeten Zuschläge errechnet.

25.6 Auf Verlangen hat der Auftragnehmer die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben (vgl. auch Nr. 9.1 BVB).

Sind Preise nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Nr. 2 zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlung (einschließlich Aufgliederung der Einheitspreise: Zeitansatz und alle Teilkostenansätze) spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

## **26 Sonderregelungen für Aufträge in Bundesauftragsverwaltung**

### **26.1 Ankündigung von Mehrkosten (§ 2 Abs. 3)**

Ist für den Auftragnehmer erkennbar, dass Mehrkosten durch eine über 10 % hinausgehende Überschreitung des Mengenansatzes entstehen, die ausnahmsweise zu einem höheren Einheitspreis führen können, hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Unterlässt er schuldhaft diese Mitteilung, hat er dem Auftraggeber den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

### **26.2 Veröffentlichungen (§ 3 Abs. 6)**

Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.

### **26.3 Baustelle, Baubereich (§ 4)**

Der Begriff „Baustelle“ bezeichnet Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt. Der Begriff „Baubereich“ bezeichnet die Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

### **26.4 Bautagesberichte (§ 4)**

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies können je nach Art der Leistung insbesondere sein:

- Wetter, Temperaturen,
- Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte,
- Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte sowie deren Zu- und Abgang,
- Anlieferung von Hauptbaustoffen,
- Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierungszeiten und dergleichen),
- Behinderung und Unterbrechung der Ausführung,
- Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe,
- Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse.

### **26.5 Baustellenräumung (§ 4)**

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend wiederherzustellen, soweit die Zustandsveränderung vom Auftragnehmer zu vertreten ist.

### **26.6 Verteilung der Gefahr (§ 7)**

Zu der teilweise ausgeführten Leistung gehören über die in § 7 Abs. 2 genannten Leistungen hinaus auch solche Teile von Kunstbauten, die wegen der Besonderheiten des Bauverfahrens (insbesondere Taktstriebe-, Durchpress-, Verschieb-, Absenkverfahren) nicht in endgültiger Lage hergestellt worden sind, aber sich in unmittelbarer Einbauposition (z.B. Verschieb- oder Absenkklage) befinden haben.

### **26.7 Abrechnung (§ 14)**

In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

- Auftragnehmer,
- Auftraggeber,
- Nummer des Aufmaßblattes,
- Bezeichnung der Bauleistung,
- Ordnungszahl (OZ).

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

### **26.8 Nachweis der Massen (§ 14)**

Ist für die Abrechnung von Stoffen nach Massen im Vertrag keine andere Regelung getroffen, ist der Verbrauch durch Vorlage der Wiegescheine einer geeichten Waage mit Druckwerk (in der Regel Fahrzeugwaage) laufend nachzuweisen. Die Wiegescheine müssen die folgenden Angaben ausgedruckt enthalten:

- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegescheins,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,
- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
- Bruttomasse (B)
- Nettomasse (N),
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen),
- Unterschrift des Wägers

Die Wiegescheine sind bei Anlieferung an der Verwendungsstelle vom Auftragnehmer abzuzeichnen und in doppelter Ausfertigung dem Auftraggeber unverzüglich zu übergeben. Die Originale der Wiegescheine erhält der Auftraggeber, die bestätigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Bei schüttfähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt (z.B. Sand, Kies, wiederaufbereitete Recyclingstoffe) kann der Nachweis des Gewichts durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen. Für den Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt.

- Anstelle des Ausdruckes von Tara und Bruttogewicht tritt das Nettogesamtgewicht des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Die Wiegescheine sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu unterschreiben.

Der Auftraggeber kann stichprobenartig das Gewicht einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs auf einer öffentlichen Waage oder in Ausnahmefällen auf derselben Waage nachprüfen (**Kontrollwägung**). Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug bei den letzten 10 Wiegescheinen, sofern nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht vergütet, andere Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber vergütet. Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten dem Auftragnehmer zu vergüten sind, hat er sie im Einzelnen nachzuweisen.

Wird das Gewicht durch Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen ermittelt, ist der Auftraggeber kontinuierlich über den Lieferzeitraum berechtigt, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen. Bei einer Unterschreitung von mehr als 1 % erfolgt ein entsprechender Abzug bei allen Lieferungen seit der letzten Kontrollwägung, sofern nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Die Kosten für diese Kontrollwägung trägt der Auftragnehmer, die Kosten für Kontrollwägungen ohne Beanstandungen tragen der Auftragnehmer und der Auftraggeber je zur Hälfte.

## 26.9 Bauabrechnung mit IT-Anlagen (§ 14)

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit IT-Anlagen aus (sog. Leistungsberechnung), gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere DV-Programme dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.

Vor Beginn der Ausführung (Vertragsfristen gemäß „Besondere Vertragsbedingungen“) ist eine schriftliche Vereinbarung zur Bauabrechnung (ggf. getrennt für einzelne Ordnungszahlen/Positionen) zu treffen.

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung und spätestens vor Beginn der Bauabrechnung muss der Auftragnehmer Testdaten für die vereinbarten Datenarten an den Auftraggeber übergeben. Die Eingabedaten sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen, eindeutig zu kennzeichnen und auf Datenträgern zu liefern. In den Mengenberechnungen muss der Auftragnehmer einen Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herstellen.

Stellt der Auftraggeber bei der Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse fest, muss der Auftragnehmer die Leistungsberechnung in dem erforderlichen Umfang wiederholen.

Wenn der Auftraggeber die Leistungsberechnung des Auftragnehmers mittels IT-Anlagen prüft und dabei Unterschiede der Ergebnisse feststellt, dann gilt folgende Toleranz-Regelung:

Bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 vom Tausend bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts gelten die vom Auftragnehmer berechneten Werte.

Bei Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 vom Tausend teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, sofern nicht bei einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung ein Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt wird.

Wenn der Auftraggeber die Leistungsberechnung des Auftragnehmers mit einer Vergleichsberechnung prüft, sind Toleranzregelungen in der Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich zu vereinbaren. Liegen die Abweichungen außerhalb der vereinbarten Toleranzgrenzen, teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Vergleichsberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Vergleichsberechnung. Es gilt in diesem Fall das jeweils kleinere Ergebnis, sofern nicht bei einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung ein Fehler in der Leistungs- bzw. Vergleichsberechnung festgestellt und berichtigt wird.

## 26.10 Sicherheitsleistung (§ 17)

Diese Vorschrift gilt nur für Aufträge, die im Namen und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland vergeben werden; für alle anderen Aufträge siehe Nr. 17.

Bei öffentlicher Ausschreibung und offenem Verfahren ist ab einer Auftragssumme von mehr als 250.000 EUR (ohne USt) eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme (ohne Nachträge) zu leisten. Die Vertragserfüllungssicherheit wird auf Verlangen des Auftragnehmers nach Abnahme gegen eine Sicherheit für Mängelansprüche ausgetauscht.

Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3 % der Brutto-Abrechnungssumme. Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, ist hierfür als Sicherheit ein Druckzuschlag (brutto) gemäß § 641 Abs. 3 BGB als Einbehalt in Höhe des zweifachen Betrags der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung zu leisten. Die Sicherheit wird nach Abnahme der Mängelbeseitigung, auf die sich der Druckzuschlag bezieht, zurückgezahlt. Ist ein Einbehalt nicht möglich, kann zur Absicherung des Druckzuschlags separat eine gesonderte Mängelansprachebürgschaft gestellt werden.

Eine nicht verwendete Sicherheit wird zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche abgelaufen sind.

**ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN**

Bieter:	Vergabenummer:	Datum:
Baumaßnahme:		
<b>Um- und Zubau für die Fusion der Berufsschulen G2 und G17 am Standort Dratelnstr. 24, HH, Dratelnstraße 24</b>		
Angebot für: Erd- und Grundbau, ,		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschließlich Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohnzusatzkosten</b> Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschlag in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleist.
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der/des Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

[illegible]

**ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME**

Bieter:	Vergabenummer:	Datum:
Baumaßnahme:		
<b>Um- und Zubau für die Fusion der Berufsschulen G2 und G17 am Standort Drateinstr. 24, HH, Drateinstraße 24</b>		
Angebot für: Erd- und Grundbau, ,		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschließlich Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	<b>Lohnzusatzkosten</b> Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v. H. Umlage aus 2.1)	€/h	v. H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters


Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			X	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			X	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			X	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			X	
2.5	Nachunternehmerleistungen <sup>1)</sup>			X	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					
3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angeboten über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung u.s.w.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der/des Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

**AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2**

Bieter	Vergabenummer:	Datum:
Baumaßnahme		
<b>Um- und Zubau für die Fusion der Berufsschulen G2 und G17 am Standort Dratelnstr. 24, HH, Dratelnstraße 24</b>		
Angebot für:		
<b>Erd- und Grundbau, ,</b>		

OZ des LV <sup>1)</sup>	Kurzbezeichnung der Teilleistung 1)	Men- genein- heit 1)	Zeit- ansatz Std. <sup>2)</sup>	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (o.Umsatzsteuer) je Mengeneinheit				
				Löhne	Stoffe	Geräte <sup>3)</sup>	Nach- unternehmer	Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7+8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
01.01.00 01	Einrichten und Räumen der Baustelle	psch						
01.02.00 01	Pflaster Aufnahme und seitlich lagern	m2						
01.02.00 03	Gelände freimachen	m2						
01.02.00 08	Baum fällen, Stamm bis 29cm	Stk						
01.04.00 04	Spundwand	m2						
02.01.1. 2.0001	Stahlbeton-Entwässerungsleitung, DN 400	m						
02.01.2. 1.0001	Leitungsgraben für Schmutzwasserleitungen bis 2,50m	m³						
02.01.2. 3.0002	Schmutzwasserschacht für DN 250/250	Stk						
02.01.4. 2.0001	Stahlrohr, DN 150, ummantelt	m						
02.01.6. 2.0002	SW-Schächte aus Stahlbeton ausbauen	Stk						
02.02.1. 3.0001	Regensielschacht für DN 150/150	Stk						
03.0002	Bodeneinbau aus Kiessand für Tiefgründung	m2						
03.0004	Bodeneinbau Recycling Material	m2						

1) Wird vom Auftraggeber vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschließlich der Betriebskosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.



# Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

**GH37**

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620**

Bauvorhaben

**SBH - GH37**

-

**Zusammenlegung der  
Berufsschulen G20 und H17**

Leistung (LV)

**09**

**BODENBELAGARBEITEN**

Ausführungsbeginn

**06/2017**

Ausführungsende

**07/2018**

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

**k.A.**

Abgabezeit

**k.A.**

Abgabeort

Zuschlagsfrist

**k.A.**

MwSt.

**19,00 %**

Währung

**EUR**

Seiten o. Anlage(n)

**Seiten: 57**

Leistungsverzeichnis

# Leistungsverzeichnis

Projekt (GH37)
<b>Berufsschule Billwerder Billdeich 620</b>
Leistung (LV)
<b>09 BODENBELAGARBEITEN</b>

<b>Bauvorhaben</b> <b>SBH - GH37</b>  <b>Zusammenlegung der</b> <b>Berufsschulen G20 und H17</b>	
<b>Bauherr</b> Freie und Hansestadt Hamburg SBH - Schulbau Hamburg An der Stadthausbrücke 1 20355 Hamburg	Telefon Fax
<b>Planverfasser / Ausschreibung</b>	Telefon Fax
<b>Bauleitung</b>	Telefon Fax
<b>Ansprechpartner / Bemerkung</b>	

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/ Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt). Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns.

<b>Angebotssumme in EUR</b>		
<b>Angebotssumme, Netto:</b>	.....	.....
zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	.....
<b><u>Angebotssumme, Brutto:</u></b>	<u>.....</u>	<u>.....</u>
	Angebotsabgabe	Geprüft
.....	.....	.....
Anbieter - Datum, Ort	Ausschreibender - Ort, Datum	
.....	.....	.....
Anbieter - Unterschrift	Angebotssumme nachgeprüft	

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

## Allgemeine Angaben

- ! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.**
- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins
  - Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
  - Alle Einzelpreise (EP) sind Netto in EUR mit maximal drei Nachkommastellen einzutragen.
  - Ein Bieterangabenverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
  - Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichniss haben nur dann Gültigkeit, wenn sie schriftlich vereinbart werden.
  - Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
  - Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
  - Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
  - Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
  - Skontovereinbarung: -
  - Vertragsstrafe: -
  - Sicherheit / Gewährleistung: 0,00% von Rechnungsbetrag
  - Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb (Aussc...

**Abzüge Netto**

**Abzüge Brutto**

Anbieter - Datum, Stempel/Unterschrift

.....  
Anbieter

GAEB-Datenaustausch

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-/XPS-Datei können Sie dieses Leistungsverzeichnis auch als Austauschdatei per E-Mail oder Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ 2000/ XML 3.1/ 3.2 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '1122PPPP'
- Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)
<b>01</b>
<b>- BAUSTELLENEINRICHTUNG</b>

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
01	Titel	- BAUSTELLENEINRICHTUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.0010	<p><b>Baustelleneinrichtung</b></p> <p>Einrichten, vorhalten und wieder räumen und säubern der Baustelle, für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen für die Dauer der Arbeitsdurchführung inkl. Lieferung, Abtransport, Auf- und Abbau, Vor- und Unterhalt von Magazinen, Mannschaftsunterkunft alle erforderlichen Geräte inkl. eventuell erforderlicher Arbeitsgerüste, Plattenwagen, Hubzeug, Leitern etc.</p> <p>Einrichten der Baustelle, Transportfahrzeuge, Arbeitsbühnen, Geräte und Werkzeuge, die zum Erbringen der ausgeschriebenen Leistung benötigt werden vorhalten, betreiben und nach Abschluss der Arbeiten die Gebäude und die betreffenden Baustellenbereich, das unmittelbare Umfeld und die Lagerflächen wieder räumen.</p> <p>Baufeldreinigung - Abtransport und sachgemäße, sortengetrennte Entsorgung von Abfall- und Reststoffen, aller Verpackungen, Transportträger und Behältnisse, mindestens wöchentlich einmal.</p> <p><u>Bemusterung:</u> Vor Bestellung der Beläge, ist der Aufbau und der Oberbelag vor Ort zu bemustern. Mustergrößen ca. 1,5m². Fahrtkosten sind mit dem Pauschalpreis abgegolten. Reverenzmuster sind auf die Dauer der Bauzeit vorzuhalten.</p> <p><u>Dokumentation:</u> Produkte und Stoffe, Bautagesberichte, inkl. aller Nachunternehmer</p> <p>Reinigungs- und Pflegeanweisung der einzubauenden Belägesind 2-fach in Papier und als PDF zur Abnahme zu übergeben.</p>	1 psch		GP .....
Summe Titel 01		- BAUSTELLENEINRICHTUNG, Netto: .....		

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)
<b>02</b>
<b>- 1. BAUABSCHNITT</b>

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)
<b>02.01</b>
<b>VORARBEITEN</b>

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.01	Bereich	VORARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>02.01.0010</b>	<b>technische Bearbeitung und Verlegepläne</b> Aufstellen der erforderlichen Verlegepläne und des Fugenbildes sowie Detailpläne für die verschiedenen Anschlusssituationen der nachfolgend aufgeführten Einzelpositionen. Die Pläne sind dem Architekten rechtzeitig zur Freigabe (vor Bestellung der Beläge) vorzulegen.  <u>Hinweis zur Kalkulation:</u> Bahnware mit Muster (konkret, diffus) ist grundsätzlich in gleicher Musterrichtung zu verlegen, in Bereichen von z.B. Nischen, Türen usw. ist die Bahnware - ohne Ansetzten von Streifen (fugenlos) reinzuführen.	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>02.01.0020</b>	<b>Untergrund reinigen</b> Untergrund von groben Verschmutzungen durch Bauschutt, Mörtel- u. Farbreste reinigen und anfallendes Material fachgerecht entsorgen.  Ausführung in Einzelflächen	<b>3.400 m²</b>	EP.....	GP .....
<b>02.01.0030</b>	<b>Zementestrich - Unebenheit ausgleichen</b> Ausgleichen von Unebenheiten des Untergrundes aus Zementestrich, mit faserverstärkter Ausgleichsmasse, Dicke über 1 bis 2 mm. nach besonderer Anordnung des AG.  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Ausführung in Einzelflächen	<b>410 m²</b>	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
<b>02.01.0040</b>	<b>Arbeits- und Schwindfugen, kraftschlüss.schließ.</b> Arbeits- und Schwindfugen, kraftschlüss.schließ. an Estrichfläche  mit Kunstharz-Vergußmasse,  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....



# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.01	Bereich	VORARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	emmissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.			Übertrag: .....
	<u>Ausführung:</u> inkl. Einschneiden und Einkleben von Armierungsstäben, Verguß der Schwindfuge, inkl. Verspachteln und ggf. Planschleifen der Estrich-Oberfläche			
	Angeb. Fabrikat: '.....'			
		460 m	EP.....	- Nur EP -
02.01.0050	<b>Anschleifen und Absaugen</b> Anschleifen und Absaugen des Untergrunds aus Zementestrich.  Ausführung in Einzelflächen			
		410 m²	EP.....	GP .....
02.01.0060	<b>Randstreifen, Überstand abschneiden</b> Abschneiden des Überstandes von Estrich-Randstreifen, überstehende Trennlagen usw. anfallendes Material fachgerecht entsorgen.  Ausführung in Einzelflächen			
		2.340 m	EP.....	GP .....
02.01.0070	<b>Versiegelung Randfuge</b> Estrich-Randfugen ca. 1 cm tief von Dämmstreifen frei machen, Fuge säubern und mit Silikon-Dichtstoff verfugen.  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emmissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Fugenquerschnitt: ca. 1,0 x 1,5 cm Versiegelung, Farbe: schwarz			
		180 m	EP.....	GP .....
				Übertrag: .....

## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.01	Bereich	VORARBEITEN		
Übertrag: .....				
02.01.0080	<b>Spachteln - ganzflächig, 1-5 mm</b> Ganzflächiges Spachteln der Zementestrich-Flächen, mit lösungsmittelfreier, kunstharzvergüteter Zementspachtelmasse (faserverstärkt),  Spachteldicke:                      1-5 mm  <u>Eigenschaften:</u> ableitfähig, geeignet für Stuhlrollen und Feuchträume. inkl. Ausgleich von geringen Unebenheiten,  Spachtelmassen/Mörtel verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE- Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Ausführung in Einzelflächen.  Angeb. Fabrikat:                      '.....'	3.400 m²	EP.....	GP .....
02.01.0090	<b>Spachteln - Zulage Nivelierspachtelung</b> Zulage zur Vorposition,  für Ausführung mit Nivellier-Spachtel	410 m²	EP.....	GP .....
<b>Summe Bereich 02.01</b>		<b>VORARBEITEN, Netto: .....</b>		

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**02.02**

**BAHNENBELÄGE**


# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>02.02.0010</b>	<p><b>Linoleum - 2,5 mm, marmoriert, verschiedene Farben</b></p> <p>Linoleum-Fußbodenbelag, marmoriert, liefern und verlegen, inkl. Stoßverfugung mit Schmelzschweißdraht, inkl. geeignetem Kleber</p> <p><u>Einbauort:</u> überwiegend in Klassenzimmer, Verwaltung</p> <p><u>Belag:</u> Ausführung: Bahnenbelag Belagdicke: 2,5 mm Material: Linoleum Schweißnähte: Schmelzschweißdraht in Bodenfarbe Unterschicht: Jutegewebe Untergrund: Zementestrich, Zementspachtel</p> <p><u>Eigenschaften:</u> Klassifizierung gem EN 685: 33/41 (Nutzungsklasse) Baustoffklasse: B1 Stuhlrolleneignung: ja Rutschsicherheitsklasse: R9 Trittschall-Verbesserungsmaß: 4 dB Zigarettenglutbeständig: ja Kleber chem. Basis: Dispersion</p> <p><u>Verwendungsnachweis:</u> Ü-Kennzeichnung, allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Verwendung in öffentlichen Aufenthaltsräume. Hinweis: Bei nur mit CE-Kennzeichnung (Übereinstimmungs-Erklärung) versehenen Produkte, liegt der Nachweis der Gleichwertigkeit aller geforderten Eigenschaften ausschließlich beim AN.</p> <p><u>Hinweis:</u> bei Wahl der Produkte und Stoffe sind die Umwelt- und Gesundheitsauflagen zu beachten (z.B. in Hinblick auf Lösemittel, Weichmacher usw.)</p> <p>Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.</p> <p><u>Musterung / Struktur:</u> marmoriert oder in gleichwertiger Art, auf Basis nachfolgender Farb- und Mustervorgaben.</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			
			Übertrag:	.....


# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	Farbe und Muster nach Wahl des AG			
	<u>Richtqualität:</u> Fa. Forbo, Typ "Marmoleum" oder gleichwertig			
				
	Angebotenes Fabrikat:	' .....		
		3.400 m²	EP.....	GP .....
02.02.0020	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
	Wie Position 02.02.0010 (Seite 12) jedoch: Erstellen eines kreisrunden farbig abgesetzten Einlegefeldes (Lino) inkl. anarbeiten Beläge der Belagstrennung.			
	Kreisrundes Einlegefeld D=4m, U=ca.12,5m, A=ca. als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.			
	Ausführung:	Ausschnitt aus dem Grundbelag herstellen, Kreisrundes Passtück erstellen.		
	Fugenbild:	Durchlaufendes Fugenbild des Grundbelages und des Farbfeldes (Bahnfuge).		
	Schweißnähte der Anschlussfuge zwischen den Belagswechseln:	Schmelzschweißdraht in Bodenfarbe des kreisrunden Passtückes.		
		5 St	EP.....	GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
02.02.0030	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
	Wie Position 02.02.0010 (Seite 12) jedoch: Kreisrundes Einlegefeld D=3m, U=ca. 9,5m als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.			
		<b>3 St</b>	EP.....	GP .....
02.02.0040	<b>Linoleum - 2,5 mm, schwach marmoriert</b>			
	Wie Position 02.02.0010 (Seite 12) jedoch:			
	Belagdicke: 2,5 mm			
	<u>Musterung / Struktur:</u> schwach marmoriert oder in gleichwertiger Art, auf Basis nachfolgender Farb- und Mustervorgaben.			
	Farbe und Muster nach Wahl des AG			
	<u>Richtqualität:</u> Fa. Armstrong DLW, Typ "Colorette" oder gleichwertig			
				
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			
		<b>96 m²</b>	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
02.02.0050	<b>Linoleum - Zulage leitfähig</b>			
	Bodenbelag aus Linoleum DIN EN 548, für öffentliche Einrichtungen (Schulen)			
	Ausführung wie Haupt-Pos., jedoch leitfähig			
	Technische Anforderungen an Bodenbelag aus Linoleum: antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch in Anlehnung an DIN 54345 Teil 2 max. 2 kV,			
	Trittschallverbesserungsmaß 3 dB,			
	Brandverhalten: Klasse B1 (DIN 4102 Teil 1)			
	<u>Beständigkeit:</u> ableitfähig für Räume mit elektrostatisch gefährdeten			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Baugruppen und Bauelementen, Erdableitwiderstand RE DIN 51953 max. 10E8 Ohm.</p> <p>Mit leitfähigem Kleber. Ableitung mit Kupferbandnetz aus Kupferbändern 10 mm x 0,08 mm, Potenzialanschluss erfolgt bauseits, Nicht beständig gegen Öle und Fette</p> <p><u>Ausführung:</u> auf vorbereitetem Untergrund kleben.</p> <p>Ausführung in Einzelflächen</p>			
		37 m²	EP.....	- Nur EP -
02.02.0060	<p><b>Vinyl - 2,5 mm, Holzstruktur</b></p> <p>■ Fußbodenbelag, liefern und verlegen, inkl. Stoßverfugung mit Schmelzschweißdraht, inkl. geeignetem Kleber</p> <p>Einbauort:</p> <p>Mensa, Lehrerzimmer, Schulbüro, Ruheraum</p> <p><u>Belag:</u> Ausführung: Bahnenbelag Belagdicke: 2,5 mm Nutzschicht (Oberbelag): &gt; 0,7 mm ■</p> <p>Schweißnähte: Schmelzschweißdraht in Bodenfarbe</p> <p>Schichtaufbau: ■ (gemäß Hersteller)</p> <p>Untergrund: Zementestrich, Zementspachtel</p> <p><u>Eigenschaften:</u> Klassifizierung gem EN 685: 33/41 (Nutzungsklasse) Baustoffklasse: B1 Stuhlrolleneignung: ja Rutschsicherheitsklasse: R9 Trittschall-Verbesserungsmaß: 4 dB Zigarettenglutbeständig: ja Kleber chem. Basis: Dispersion</p> <p><u>Verwendungsnachweis:</u> Ü-Kennzeichnung, allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Verwendung in öffentlichen Aufenthaltsräume.</p>			
	Übertrag: .....			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Hinweis:</p> <p>Bei nur mit CE-Kennzeichnung (Übereinstimmungs-Erklärung) versehenen Produkte, liegt der Nachweis der Gleichwertigkeit aller geforderten Eigenschaften ausschließlich beim AN.</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>bei Wahl der Produkte und Stoffe sind die Umwelt- und Gesundheitsauflagen zu beachten (z.B. in Hinblick auf Lösemittel, Weichmacher usw.)</p> <p>Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.</p> <p><u>Musterung / Struktur:</u></p> <p>Holzoptik oder in gleichwertiger Art, auf Basis nachfolgender Farb- und Mustervorgaben.</p> <p>Farbe und Muster nach Wahl des AG</p> <p><u>Richtqualität:</u></p> <p>Forbo, Typ "Allura Wood" oder gleichwertig</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="width: 60px; height: 30px; background-color: black; margin-right: 10px;"></div> <div style="width: 280px; height: 20px; background-color: black;"></div> </div> <p>Angebotenes Fabrikat: '.....'</p> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; margin-top: 10px;"> <div>614,25 m<sup>2</sup></div> <div>EP.....</div> <div>GP .....</div> </div>			
***Bedarfspos.				
02.02.0070	<p><b>Zulage - Einlegearbeit Bodenbelag</b></p> <p>Zulage für präzises Einsetzen von Linoleum- und <div style="width: 40px; height: 15px; background-color: black; display: inline-block;"></div> Beläge der Vorpositionen in bauseitige Installations-Klappen mit Einlegrahmen.</p> <p><u>Ausführung:</u></p> <p>z.B. Bodentanks, Revi.-Klappen o.ä., inkl. beidseitiger elastischer Randverfugung</p> <p>Größe: ca. 30*30 cm</p> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; margin-top: 10px;"> <div>30 Stk.</div> <div>EP.....</div> <div>- Nur EP -</div> </div>			



## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)
Gesamt (GP)				
Summe Bereich 02.02				
BAHNENBELÄGE, Netto: .....				

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**02.03**

**SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG**

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>***Bedarfspos.</b>				
<b>02.03.0010</b>	<b>Sockelstreifen, 100 mm</b> Sockelstreifen aus Linoleum, Vinyl  Höhe 100 mm, auf den Bodenbelag aufsetzen, befestigen durch Kleben, Untergrund: GK, Kalk-Zement-Putz, Fugen: inkl. Silicon-Verfugung Wand/Sockel in Farbe des Bodenbelages	<b>2.150 m</b>	EP.....	- Nur EP -
<b>02.03.0020</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer natur, 15/60 mm</b> Sockelleiste aus Kiefer, gedübelt und geschraubt, Rechteckprofil, Kanten gefast.  Material: Kiefer natur, grundiert zur Aufnahme eines Farbanstrich Untergrund (Montage): Trockenbauwände, Mauerwerkswände Querschnitt: b*h = ca. 15*60 mm, Ecken: inkl. Gehrungsschnitte (45°) bei Innen- und Außenecken, Profilstöße: inkl. Gehrungsschnitte (45°, Über- blattung) Oberseite (Sicht): geneigt (ca. 30°) über volle Breite des Profils Oberfläche: unbehandelt, für bauseitigen Anstrich Befestigungsmittel: gedübelt, Schrauben Senkkopf, schwarz, Edelstahl oder nach Wahl AG, Ausführung: geordnet Acryl-Fuge: inkl. oberseitige elastische Fuge (Sockel-/Wandanschluß)	<b>2.235 m</b>	EP.....	GP .....
<b>02.03.0030</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer, Zulage farbig</b>  Wie Position 02.03.0020 jedoch: Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß Endbeschichtet	<b>2.150 m</b>	EP.....	GP .....
<b>***Bedarfspos.</b>				
<b>02.03.0040</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer natur, 22/90 mm</b> Sockelleiste aus Kiefer, gedübelt und geschraubt, Rechteckprofil, Kanten gefast.  Material: Kiefer natur, grundiert zur Aufnahme eines Farbanstrichs Untergrund (Montage): Trockenbauwände,  - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>Querschnitt: Mauerwerkswände  b*h = ca. 22*90 mm,  Oberseite (Sicht): geneigt (ca. 30°) über volle Breite  des Profils  Oberfläche: unbehandelt, für bauseitigen Anstrich  Befestigungsmittel: gedübelt, Schrauben Senkkopf,  schwarz, Edelstahl oder nach Wahl  AG,  Ausführung: geordnet  Ecken: inkl. Gehrungsschnitte (45°) bei Innen-  und Außenecken,  Profilstöße: inkl. Gehrungsschnitte (45°, Über-  blattung)</p>	2.150 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
02.03.0050	<b>Sockelleiste - Kiefer, Zulage farbig</b>			
	<p>Wie Position 02.03.0040 (Seite 19) jedoch:  Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß Endbeschichtung</p>	2.150 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
02.03.0060	<b>Scheuerleiste - Viertelstab, gerundet</b>			
	<p>Scheuerleiste aus Holz als Viertelstab 2*2cm, gerundet  liefern und montieren.  Leiste genagelt und vorbereitet für bauseitigen  Anstrich.</p>	35 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
02.03.0070	<b>Scheuerleiste - Viertelstab, gerundet, farbig</b>			
	<p>Wie Position 02.03.0060 jedoch:  Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß Endbeschichtung</p>	35 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
02.03.0080	<b>Deckleiste aus Rechteckprofil, 10*20 mm</b>			
	<p>Deckleiste als Rechteckprofil,  Ausführung wie Sockelleiste,  streichfähig  Querschnitt: 10 mm x 20 mm.  Befestigen: Nägeln.</p>	35 m	EP.....	- Nur EP -
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
<b>02.03.0090</b>	<b>Verfugung - elastisch, Silikon, durchgefärbt</b>			
	Fugenverschluß Belag gegen Fußleiste mit durchgefärbtem Silikon			
	<u>Musterung:</u> Farbe und Muster nach Wahl des AG,			
	Farbe:                      passend zum Bodenbelag			
	Angebotenes Fabrikat:    '.....'			
		<b>2.150 m</b>	EP.....	GP .....
<b>02.03.0100</b>	<b>Verfugung - elastisch, Acryl</b>			
	sonstiger Fugenverschluß mit Ein-Komponenten-Dichtstoff auf Acryldispersionsbasis (überstreichbar) inkl. aller Nebenarbeiten liefern und einbauen.			
	<u>Musterung:</u> Farbe und Muster nach Wahl des AG,			
	Farbton:        z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß			
	Angebotenes Fabrikat:    '.....'			
		<b>700 m</b>	EP.....	GP .....
<b>02.03.0110</b>	<b>Abschlussprofil L-förmig, aus Alu, eloxiert, b = 15 mm sichtbar</b>			
	Abschlussprofil winkelförmig,			
	<u>Ausführung:</u> aus Aluminium, eloxiert, sichtbare Profilbreite:    ca. 15 mm, Längen:                      ca. 1,0 m			
	auf den Bodenbelag aufsetzen, befestigen mit Schrauben und Dübeln.			
	in Teilstücken			
		<b>60 m</b>	EP.....	GP .....
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
***Bedarfspos.				
02.03.0120	<b>Abschlussprofil L-förmig, aus Edelstahl, eloxiert, b = 15 mm sichtbar</b>			
	Wie Position 02.03.0110 (Seite 21) jedoch:			
	Ausführung: aus Edelstahl			
		60 m	EP.....	- Nur EP -
02.03.0130	<b>Abschlussprofil T-förmig, aus Alu, b = 25 mm</b>			
	Abschlussprofil als T-Profil, aus Aluminium			
	als Bodenbelags-Abschlussprofil, einschl. nach unten abgewinkelter Tropfkante,			
	Profilmaße: ca. 25*25 mm			
	Oberfläche: pulverbeschichtet,			
	Farbton: aluminium-metallic,			
	Untergrund: Zementestrich, Beton, Fliesen etc.			
	Ausführung: mit Profil-Steckverbindern (für Längselemente), Profil mit Edelstahlschrauben auf Untergrund dübeln,			
	liefern und gemäß Herstellerangaben einbauen.			
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			
		60 m	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
02.03.0140	<b>Abschlussprofil T-förmig, aus Edelstahl, b = 25 mm</b>			
	Wie Position 02.03.0130 jedoch:			
	Ausführung: aus Edelstahl			
		60 m	EP.....	- Nur EP -
02.03.0150	<b>Übergangsprofil für Belagswechsel, Edelstahl, 30 mm</b>			
	Übergangsprofil in Einzellängen aus Edelstahl, an Übergängen zu verschiedenen Bodenbelägen.			
	Oberfläche: glatt, leicht gerundet			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
Übertrag: .....				

## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Breite: 30 mm			Übertrag: .....
	Angeb. Fabrikat: '.....'			
		45 m	EP.....	GP .....
Summe Bereich 02.03		SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG, Netto: .....		

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)
<b>02.04</b>
<b>SONSTIGES</b>



# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN			
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT			
02.04	Bereich	SONSTIGES			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
***Bedarfspos.					
02.04.0010	<b>CM-Messung</b> zur Bestimmung des Feuchtegehaltes von ZE-Estrich  <u><b>Meßmethode:</b></u> Calciumcarbid-Verfahren,  inkl. Probenahme, inkl. Meßprotokoll, Dokumentation inkl. Aufwendungen für gesonderte Anfahrt  <u><b>Hinweis:</b></u> Diese Leistungen erfolgen nur nach Aufforderung durch den AG, Architekten.				
		5 Stk.	EP.....	- Nur EP -	
02.04.0020	<b>Grundreinigung - Linoleum</b> <u>Grundreinigung</u> der neuen Lino-Flächen  Reinigungsart / Reinigungsmittel gemäß Angaben des Lino.-Herstellers.  <u>Hinweis:</u> Eignungsnachweis Pflegemittel ist vom AN zu erbringen				
		3.571,3 m²	EP.....	GP .....	
02.04.0030	<b>Grundreinigung - Vinyl</b>  Wie Position 02.04.0020 jedoch:  ■■■■■ Beläge				
		639,57 m²	EP.....	GP .....	
02.04.0040	<b>Eingangsmatte Innenbereich, geschl. Ausf.Gummistreifen, Alu-Kratzk.19 m</b>  Liefern und Auslegen von eingelassenen Eingangsmatten für den Innenbereich,  <u><b>bestehend aus:</b></u> geschlossene Ausführung, Schwarze, profilierte Vollgummistreifen, getrennt durch Kratzprofile aus Aluminium (naturfarben eloxiert), Einbaurahmen Aluminium. Die Verbindung der Streifen erfolgt mittels korrosionsgeschützter Stahlseile				
- Fortsetzung auf nächster Seite -					
Übertrag: .....					

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>mehrere Stücke:      Einzellgrößen ca. 2,50*2,50 m</p> <p>Mattenhöhe:            ca. 19 mm,</p> <p>Mattenbreite:          l*b mm,</p> <p>Abgebotenes Fabrikat: '.....'</p>	20 m²	EP.....	GP .....
02.04.0050	<p><b>Schmutzfangbelag im Innenbereich</b></p> <p>Sauberlaufmatte aus Tufting-Velours, Bahnenware, als Zuschnitt, lose verlegt, mit Randausbildung.</p> <p>Gesamtstärke:          ca. 10 mm</p> <p>Nutzschicht:            Polyamid</p> <p>Trägermaterial:        Polyester-Faservlies</p> <p>Rückenausstattung:    Schwerbeschichtung</p> <p>Farbe:                    grau, dessinert</p> <p>Abmessungen:          ca. 2,00 x 2,00 m</p> <p>Bes. Anforderung.:     antistatisch</p> <p><b><u>Eigenschaften:</u></b></p> <p>Schmutzfangbelag im Innenbereich als Feuchtigkeits- und Feinschmutzzone,</p> <p>Stärke der Frequentierung 500 bis 1000 Begehungen pro Tag,</p> <p>Verschmutzung durch normalen Straßenschmutz,</p> <p>Brandverhalten DIN 4102 Teil 1, Klasse B2.</p> <p>Angebotenes Fabrikat: '.....'</p>			
		20 m²	EP.....	GP .....
02.04.0060	<p><b>Schutzabdeckung der Fertigbeläge mit wasserundurchlässiger Bahnware</b></p> <p>Besondere Leistung - über die Grundleistung der VOB/B hinaus.</p> <p>Schutzabdeckung der fertigen Bodenbeläge mit wasserundurchlässiger Auslegeware z.B. Tetrapack.</p> <p>Liefern, Verlegung und Fixieren der Abdeckung zum Schutz der Böden, sowie Beseitigung der</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	Schutzmaßnahmen nach Beendigung der Leistungen.			
	Untergrund: Linoleum, [REDACTED]			
	<b>Ausführung:</b> nur auf Anweisung des AG / Bauleitung			
		4.180 m <sup>2</sup>	EP.....	GP .....
02.04.0070	<b>Schutzabdeckung der Fertigbeläge Filz/Hartfaserplatte</b> Besondere Leistung - über die Grundleistung der VOB/B hinaus. Auslegen der Rollwege und Aufstellflächen der Rollgerüste  Lieferung / und Verlegung von Hartfaserplatten auf Filzbahnen, zum Schutz der Böden, sowie Beseitigung der Schutzmaßnahmen nach Beendigung der Leistungen.  Breite: ca, 2,40 m Untergrund: Linoleum, [REDACTED]  <b>Ausführung:</b> nur auf Anweisung des AG / Bauleitung			
		460 m	EP.....	GP .....
02.04.0080	<b>Aussparung Bodenbelag herst., bis DN 30 mm</b> Aussparung in Bodenbelägen herstellen, für z.B. Heizkörperanschlußleitungen, Heizkörper-Standfüße usw.  Durchmesser: bis DN 30 mm, inkl. Dichtanschluß: Versiegelung in Bodenfarbe  <b>Hinweis zur Ausführung:</b> es sind keine Abdeck.Rosetten vorgesehen - vorgenannte Leistung hat Anspruch auf erhöhte Sichtqualität.			
		75 Stk.	EP.....	GP .....
02.04.0090	<b>Heizkörper-Standfüße - Bodenbelag anarbeiten</b> Zulage für Aussparungen "rechteckig" (konturfolgend)			
		60 Stk.	EP.....	GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
02.04.0100	<b>Heizkörper-Standfüße - Versiegeln Heizkörperfüße</b> Zulage elastische Versiegelung an z.B. Heizleitungen, Heizkörper-Standfüße usw.  <u>Ausführung:</u> Untergrund: Lino, <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> Verfugung: elastisch, Silicon, durchgefärbt  <u>Musterung:</u> Farbe und Muster nach Wahl des AG,  Farbe: passend zum Belag  60 Stk. EP..... GP .....			
***Bedarfspos.				
02.04.0110	<b>Treppenstufen, Rutschkante</b>  Profil mit Gummieinlage auf Stufenvorderkante aufsetzen,  <u>Ausführung:</u> geklebt, in Teilstücke <u>Farbe:</u> schwarz  23 m EP..... - Nur EP -			
***Bedarfspos.				
02.04.0120	<b>Treppenstufenbelag komplett aus synth. Kautschuk, Noppen 0,5 mm, b=110 cm</b>  Treppenstufenbelag, Formteil für gerade Treppen aus Trittstufe, Setzstufe und Kantenprofil, aus Kautschuk, Oberfläche Noppen, Noppenhöhe 0,5 mm, Kantenprofil profiliert,  Ausführung in Teilstücke  Steigung: ca. 16-23 cm Auftritt: ca. 24-32 cm einfarbig: Farbton Grau  Belagbreite über 100 bis 120 cm, auf Beton kleben. Technische Anforderungen an Treppenbelag aus Kautschuk:			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN			
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT			
02.04	Bereich	SONSTIGES			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag: .....	
	antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch in Anlehnung an DIN 54345 Teil 2, max. 2 kV, Abrieb, Volumenverlust 115 mm <sup>3</sup> bei 5 N Belastung, Trittschallverbesserungsmaß 12 dB, Beständig gegen Öle und Fette.				
		23 m	EP.....	- Nur EP -	
***Bedarfspos.					
02.04.0130	Verharzen Estrichfuge Verklammern und kraftbündiges Schließen von Estrichflächen				
		375 m	EP.....	- Nur EP -	
Summe Bereich 02.04			SONSTIGES, Netto:	.....	

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**02.05**

**STUNDENLOHNARBEITEN**

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN			
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT			
02.05	Bereich	STUNDENLOHNARBEITEN			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
	<p><b>HINWEIS:</b></p> <p><u>HINWEIS:</u> Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden. Der AN hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung bei der Bauleitung einzureichen. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Der im Angebot angegebene Stundenlohn umfasst alle Kosten, auch Auslösung, Kosten für die An- und Abfahrt und dergleichen, ebenso Wagnis und Gewinn. Der AN ist auf Verlangen des AG verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen.</p>				
02.05.0010	<p><b>Facharbeiter</b></p> <p>Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für:</p> <p>Facharbeiter</p> <p><u>Hinweis:</u> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.</p>	20 h	EP.....	GP .....	
02.05.0020	<p><b>Helfer</b></p> <p>Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für:</p> <p>Helfer</p> <p><u>Hinweis:</u> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst</p>				
- Fortsetzung auf nächster Seite -					
Übertrag: .....					

## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT		
02.05	Bereich	STUNDENLOHNARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag: .....</p> <p>sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.</p>	20 h	EP.....	GP .....
<b>Summe Bereich 02.05</b>		<b>STUNDENLOHNARBEITEN, Netto:</b> .....		
<b>Summe Titel 02</b>		<b>- 1. BAUABSCHNITT, Netto:</b> .....		
		zzgl. MwSt. (19,0 %): .....		
		<b>Gesamtsumme, Brutto:</b> .....		



## Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)
<b>03</b>
<b>- 2. BAUABSCHNITT</b>

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**03.01**

**VORARBEITEN**

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.01	Bereich	VORARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>03.01.0010</b>	<b>technische Bearbeitung und Verlegepläne</b> Aufstellen der erforderlichen Verlegepläne und des Fugenbildes sowie Detailpläne für die verschiedenen Anschlusssituationen der nachfolgend aufgeführten Einzelpositionen. Die Pläne sind dem Architekten rechtzeitig zur Freigabe (vor Bestellung der Beläge) vorzulegen.  <u>Hinweis zur Kalkulation:</u> Bahnware mit Muster (konkret, diffus) ist grundsätzlich in gleicher Musterrichtung zu verlegen, in Bereichen von z.B. Nischen, Türen usw. ist die Bahnware - ohne Ansetzten von Streifen (fugenlos) reinzuführen.	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>03.01.0020</b>	<b>Untergrund reinigen</b> Untergrund von groben Verschmutzungen durch Bauschutt, Mörtel- u. Farbreste reinigen und anfallendes Material fachgerecht entsorgen.  Ausführung in Einzelflächen	<b>5.200 m²</b>	EP.....	GP .....
<b>03.01.0030</b>	<b>Zementestrich - Unebenheit ausgleichen</b> Ausgleichen von Unebenheiten des Untergrundes aus Zementestrich, mit faserverstärkter Ausgleichsmasse, Dicke über 1 bis 2 mm. nach besonderer Anordnung des AG.  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Ausführung in Einzelflächen	<b>510 m²</b>	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
<b>03.01.0040</b>	<b>Arbeits- und Schwindfugen, kraftschlüss.schließ.</b> an Estrichfläche  mit Kunstharz-Vergußmasse,  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

<b>09</b>	<b>LV</b>	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.01	Bereich	VORARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.			
	Ausführung: inkl. Einschneiden und Einkleben von Armierungsstäben, Verguß der Schwindfuge, inkl. Verspachteln und ggf. Planschleifen der Estrich- Oberfläche			
	Angeb. Fabrikat: '.....'			
		<b>510 m</b>	EP.....	- Nur EP -
<b>03.01.0050</b>	<b>Anschleifen und Absaugen</b> Anschleifen und Absaugen des Untergrunds aus Zementestrich.  Ausführung in Einzelflächen			
		<b>120 m²</b>	EP.....	GP .....
<b>03.01.0060</b>	<b>Randstreifen, Überstand abschneiden</b> Abschneiden des Überstandes von Estrich-Randstreifen, überstehende Trennlagen usw. anfallendes Material fachgerecht entsorgen.  Ausführung in Einzelflächen			
		<b>2.800 m</b>	EP.....	GP .....
<b>03.01.0070</b>	<b>Versiegelung Randfuge</b> Estrich-Randfugen ca. 1 cm tief von Dämmstreifen frei machen, Fuge säubern und mit Silikon-Dichtstoff verfugen.  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE- Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Fugenquerschnitt: ca. 1,0 x 1,5 cm Versiegelung, Farbe: schwarz			
		<b>638,894 m</b>	EP.....	GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.01	Bereich	VORARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
03.01.0080	<b>Spachteln - ganzflächig, 1-5 mm</b> Ganzflächiges Spachteln der Zementestrich-Flächen, mit lösungsmittelfreier, kunstharzvergüteter Zementspachtelmasse (faserverstärkt),  Spachteldicke: 1-5 mm  <u>Eigenschaften:</u> ableitfähig, geeignet für Stuhlrollen und Feuchträume. inkl. Ausgleich von geringen Unebenheiten,  Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE- Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.  Ausführung in Einzelflächen   Angeb. Fabrikat: '.....'	5.200 m²	EP.....	GP .....
03.01.0090	<b>Spachteln - Zulage Nivelierspachtelung</b> Zulage zur Vorposition,  für Ausführung mit Nivelierspachtel	510 m²	EP.....	GP .....
<b>Summe Bereich 03.01</b>		<b>VORARBEITEN, Netto: .....</b>		

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**03.02**

**BAHNENBELÄGE**


# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>03.02.0010</b>	<p><b>Linoleum - 2,5 mm, marmoriert, verschiedene Farben</b></p> <p>Linoleum-Fußbodenbelag, marmoriert, liefern und verlegen, inkl. Stoßverfugung mit Schmelzschweißdraht, inkl. geeignetem Kleber</p> <p><u>Einbauort:</u> überwiegend in Klassenzimmer, Verwaltung</p> <p><u>Belag:</u> Ausführung: Bahnenbelag Belagdicke: 2,5 mm Material: Linoleum Schweißnähte: Schmelzschweißdraht in Bodenfarbe</p> <p>Unterschicht: Jutegewebe Untergrund: Zementestrich, Zementspachtel</p> <p><u>Eigenschaften:</u> Klassifizierung gem EN 685: 33/41 (Nutzungsklasse) Baustoffklasse: B1 Stuhlrolleneignung: ja Rutschsicherheitsklasse: R9 Trittschall-Verbesserungsmaß: 4 dB Zigarettenglutbeständig: ja Kleber chem. Basis: Dispersion</p> <p><u>Verwendungsnachweis:</u> Ü-Kennzeichnung, allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Verwendung in öffentlichen Aufenthaltsräume. Hinweis: Bei nur mit CE-Kennzeichnung (Übereinstimmungs-Erklärung) versehenen Produkte, liegt der Nachweis der Gleichwertigkeit aller geforderten Eigenschaften ausschließlich beim AN.</p> <p><u>Hinweis:</u> bei Wahl der Produkte und Stoffe sind die Umwelt- und Gesundheitsauflagen zu beachten (z.B. in Hinblick auf Lösemittel, Weichmacher usw.)</p> <p>Es sind ausschließlich Produkte zu verwenden, die mindestens der Einheitsklassifizierung EC1 (sehr emissions/geruchsarm) des EMICODE-Kennzeichnungssystems der GEV entsprechen.</p> <p><u>Musterung / Struktur:</u> marmoriert oder in gleichwertiger Art, auf Basis nachfolgender Farb- und Mustervorgaben.</p> <p>Farbe und Muster nach Wahl des AG</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			
			Übertrag:	.....

## Leistungsverzeichnis


**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Übertrag: .....				
<p><u>Richtqualität:</u>            Fa. Forbo, Typ "Marmoleum" oder gleichwertig</p> 				
<p>Angebotenes Fabrikat: '.....'</p> <p style="text-align: right;">3.690 m²      EP.....      GP .....</p>				
03.02.0020	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
<p>Wie Position 03.02.0010 (Seite 39) jedoch:            Erstellen eines kreisrunden farbig abgesetzten            Einlegefeldes (Lino) inkl. anarbeiten Beläge der            Belagstrennung.</p> <p>Kreisrundes Einlegefeld D=4m, U=ca. 2,5m, A=ca. 12,5m²            als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.</p> <p>Ausführung:                      Ausschnitt aus dem Grundbelag            herstellen,                      kreisrundes Passtück erstellen.</p> <p>Fugenbild:                      Durchlaufendes Fugenbild des            Grundbelages                      und des Farbfeldes (Bahnfuge).</p> <p>Schweißnähte der            Anschlussfuge zwischen            den Belagswechseln:                      Schmelzschweißdraht in               Bodenfarbe des kreisrunden               Passtückes.</p> <p style="text-align: right;">11 ST      EP.....      GP .....</p>				
Übertrag: .....				



# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

<b>09</b>	<b>LV</b>	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
<b>03.02.0030</b>	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
	Wie Position 03.02.0010 (Seite 39) jedoch: Kreisrundes Einlegefeld D=5m, U=ca. 15,7m, A=ca. 19,5m² als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.			
		<b>1 St</b>	EP.....	GP .....
<b>03.02.0040</b>	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
	Wie Position 03.02.0010 (Seite 39) jedoch: Kreisrundes Einlegefeld D=3m, U=ca. 9,5m, A= ca. 7m² als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.			
		<b>3 St</b>	EP.....	GP .....
<b>03.02.0050</b>	<b>Linoleum 2,5mm - Erstellen kreisrunder Einlegeflächen mit Farbwechsel</b>			
	Wie Position 03.02.0010 (Seite 39) jedoch: Kreisrundes Einlegefeld D=2m, U=ca. 6,3m, A= ca. 3,15m² als Farbwechsel des Belages gem. Verlegeplan.			
		<b>2 St</b>	EP.....	GP .....
<b>03.02.0060</b>	<b>Linoleum - 2,5 mm, schwach marmoriert</b>			
	Wie Position 03.02.0010 (Seite 39) jedoch:			
	Belagdicke: 2,5 mm			
	<u>Musterung / Struktur:</u> schwach marmoriert oder in gleichwertiger Art, auf Basis nachfolgender Farb- und Mustervorgaben.			
	Farbe und Muster nach Wahl des AG			
	<u>Richtqualität:</u> Fa. Armstrong DLW, Typ "Colorette" oder gleichwertig			
				
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			
		<b>1.610 m²</b>	EP.....	GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.02	Bereich	BAHNENBELÄGE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
***Bedarfspos. 03.02.0070	<b>Linoleum - Zulage leitfähig</b> Bodenbelag aus Linoleum DIN EN 548, für öffentliche Einrichtungen (Schulen)  Ausführung wie Haupt-Pos., jedoch leitfähig  Technische Anforderungen an Bodenbelag aus Linoleum: antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch in Anlehnung an DIN 54345 Teil 2 max. 2 kV,  Trittschallverbesserungsmaß 3 dB,  Brandverhalten: Klasse B1 (DIN 4102 Teil 1)  <u>Beständigkeit:</u> ableitfähig für Räume mit elektrostatisch gefährdeten Baugruppen und Bauelementen, Erdableitwiderstand RE DIN 51953 max. 10E8 Ohm.  Mit leitfähigem Kleber. Ableitung mit Kupferbandnetz aus Kupferbändern 10 mm x 0,08 mm, Potenzialanschluss erfolgt bauseits, Nicht beständig gegen Öle und Fette  <u>Ausführung:</u> auf vorbereitetem Untergrund kleben.  Ausführung in Einzelflächen			
		48 m²	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos. 03.02.0080	<b>Zulage - Einlegearbeit Bodenbelag</b> Zulage für präzises Einsetzen von Linoleum- und Beläge der Vorpositionen in bauseitige Installations-Klappen mit Einlegrahmen.  <u>Ausführung:</u> z.B. Bodentanks, Revi.-Klappen o.ä., inkl. beidseitiger elastischer Randverfugung  Größe: ca. 30*30 cm			
		30 Stk.	EP.....	- Nur EP -
<b>Summe Bereich 03.02</b>		<b>BAHNENBELÄGE, Netto:</b> .....		

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**03.03**

**SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG**

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>***Bedarfspos.</b>				
<b>03.03.0010</b>	<b>Sockelstreifen, 100 mm</b> Sockelstreifen aus vorbeschriebenem Bodenbelag,  Höhe 100 mm, auf den Bodenbelag aufsetzen, befestigen durch Kleben, Untergrund: GK, Kalk-Zement-Putz, Fugen: inkl. Silicon-Verfugung Wand/Sockel in Farbe des Bodenbelages	<b>2.800 m</b>	EP.....	- Nur EP -
<b>03.03.0020</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer natur, 15/60 mm</b> Sockelleiste aus Kiefer, gedübelt und geschraubt, Rechteckprofil, Kanten gefast.  Material: Kiefer natur, zur Aufnahme eines Farbanstrich Untergrund (Montage): Trockenbauwände, Mauerwerkswände Querschnitt: b*h = ca. 15*60 mm, Ecken: inkl. Gehrungsschnitte (45°) bei Innen- und Außenecken, Profilstöße: inkl. Gehrungsschnitte (45°, Über- blattung) Oberseite (Sicht): geneigt (ca. 30°) über volle Breite des Profils Oberfläche: unbehandelt, für bauseitigen Anstrich Befestigungsmittel: gedübelt, Schrauben Senkkopf, schwarz, Edelstahl oder nach Wahl AG, Ausführung: geordnet Acryl-Fuge: inkl. oberseitige elastische Fuge (Sockel-/Wandanschluß)	<b>2.800 m</b>	EP.....	GP .....
<b>03.03.0030</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer, Zulage farbig</b>  Wie Position 03.03.0020 jedoch: Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß	<b>2.800 m</b>	EP.....	GP .....
<b>***Bedarfspos.</b>				
<b>03.03.0040</b>	<b>Sockelleiste - Kiefer natur, 22/90 mm</b> Sockelleiste aus Kiefer, gedübelt und geschraubt, Rechteckprofil, Kanten gefast.  Material: Kiefer natur, zur Aufnahme eines Farbanstrich Untergrund (Montage): Trockenbauwände,  - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>Querschnitt: Mauerwerkswände  b*h = ca. 22*90 mm,  Oberseite (Sicht): geneigt (ca. 30°) über volle Breite  des Profils  Oberfläche: unbehandelt, für bauseitigen Anstrich  Befestigungsmittel: gedübelt, Schrauben Senkkopf,  schwarz, Edelstahl oder nach Wahl  AG,  Ausführung: geordnet  Ecken: inkl. Gehrungsschnitte (45°) bei Innen-  und Außenecken,  Profilstöße: inkl. Gehrungsschnitte (45°, Über-  blattung)</p>	2.800 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
03.03.0050	<b>Sockelleiste - Kiefer, Zulage farbig</b>			
	<p>Wie Position 03.03.0040 (Seite 44) jedoch:  Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß</p>	2.800 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
03.03.0060	<b>Scheuerleiste - Viertelstab, gerundet</b>			
	<p>Scheuerleiste aus Holz als Viertelstab 2*2cm, gerundet  liefern und montieren.  Leiste genagelt und vorbereitet für bauseitigen  Anstrich.</p>	47 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
03.03.0070	<b>Scheuerleiste - Viertelstab, gerundet, farbig</b>			
	<p>Wie Position 03.03.0060 jedoch:  Farbton: z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß</p>	47 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
03.03.0080	<b>Deckleiste aus Rechteckprofil, 10*20 mm</b>			
	<p>Deckleiste als Rechteckprofil,  Ausführung wie Sockelleiste,  streichfähig  Querschnitt: 10 mm x 20 mm.  Befestigen: Nägeln.</p>	47 m	EP.....	- Nur EP -
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
<b>03.03.0090</b>	<b>Verfugung - elastisch, Silikon, durchgefärbt</b>			
	Fugenverschluß Belag gegen Fußleiste mit durchgefärbtem Silikon			
	<u>Musterung:</u> Farbe und Muster nach Wahl des AG,			
	Farbe:                      passend zum Bodenbelag			
	Angebotenes Fabrikat:    '.....'			
		<b>2.800 m</b>	EP.....	GP .....
<b>03.03.0100</b>	<b>Verfugung - elastisch, Acryl</b>			
	sonstiger Fugenverschluß mit Ein-Komponenten-Dichtstoff auf Acryldispersionsbasis (überstreichbar) inkl. aller Nebenarbeiten liefern und einbauen.			
	<u>Musterung:</u> Farbe und Muster nach Wahl des AG,			
	Farbton:        z.B. RAL-K5 9001 Cremeweiß			
	Angebotenes Fabrikat:    '.....'			
		<b>760 m</b>	EP.....	GP .....
<b>03.03.0110</b>	<b>Abschlussprofil L-förmig, aus Alu, eloxiert, b = 15 mm sichtbar</b>			
	Abschlussprofil winkelförmig,			
	<u>Ausführung:</u> aus Aluminium, eloxiert, sichtbare Profilbreite:    ca. 15 mm, Längen:                      ca. 1,0 m			
	auf den Bodenbelag aufsetzen, befestigen mit Schrauben und Dübeln.			
	in Teilstücken			
		<b>60 m</b>	EP.....	GP .....
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
***Bedarfspos.				
03.03.0120	<b>Abschlussprofil L-förmig, aus Edelstahl, eloxiert, b = 15 mm sichtbar</b>			
	Wie Position 03.03.0110 (Seite 46) jedoch:			
	Ausführung: aus Edelstahl			
		60 m	EP.....	- Nur EP -
03.03.0130	<b>Abschlussprofil T-förmig, aus Alu, b = 25 mm</b>			
	Abschlussprofil als T-Profil, aus Aluminium			
	als Bodenbelags-Abschlussprofil, einschl. nach unten abgewinkelter Tropfkante,			
	Profilmaße: ca. 25*25 mm			
	Oberfläche: pulverbeschichtet,			
	Farbton: aluminium-metallic,			
	Untergrund: Zementestrich, Beton, Fliesen etc.			
	Ausführung: mit Profil-Steckverbindern (für Längselemente), Profil mit Edelstahlschrauben auf Untergrund dübeln,			
	liefern und gemäß Herstellerangaben einbauen.			
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			
		60 m	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
03.03.0140	<b>Abschlussprofil T-förmig, aus Edelstahl, b = 25 mm</b>			
	Wie Position 03.03.0130 jedoch:			
	Ausführung: aus Edelstahl			
		60 m	EP.....	- Nur EP -
03.03.0150	<b>Übergangsprofil für Belagswechsel, Edelstahl, 30 mm</b>			
	Übergangsprofil in Einzellängen aus Edelstahl, an Übergängen zu verschiedenen Bodenbelägen.			
	Oberfläche: glatt, leicht gerundet			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
Übertrag: .....				

## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Breite: 30 mm			Übertrag: .....
	Angeb. Fabrikat: '.....'			
		45 m	EP.....	GP .....
Summe Bereich 03.03		SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG, Netto: .....		



## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)
<b>03.04</b>
<b>SONSTIGES</b>


# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>***Bedarfspos.</b>				
03.04.0010	<b>CM-Messung</b> zur Bestimmung des Feuchtegehaltes von ZE-Estrich  <u><b>Meßmethode:</b></u> Calciumcarbid-Verfahren,  inkl. Probenahme, inkl. Meßprotokoll, Dokumentation inkl. Aufwendungen für gesonderte Anfahrt  <u><b>Hinweis:</b></u> Diese Leistungen erfolgen nur nach Aufforderung durch den AG, Architekten.			
		<b>5 Stk.</b>	EP.....	- Nur EP -
03.04.0020	<b>Grundreinigung - Linoleum</b> <u>Grundreinigung</u> der neuen Lino-Flächen  Reinigungsart / Reinigungsmittel gemäß Angaben des Lino.-Herstellers.  <u>Hinweis:</u> Eignungsnachweis Pflegemittel ist vom AN zu erbringen			
		<b>5.425 m²</b>	EP.....	GP .....
03.04.0030	<b>Eingangsmatte Innenbereich, geschl. Ausf.Gummistreifen, Alu-Kratzk.19 m</b>  Liefern und Auslegen von eingelassenen Eingangsmatten für den Innenbereich,  <u><b>bestehend aus:</b></u> geschlossene Ausführung, Schwarze, profilierte Vollgummistreifen, getrennt durch Kratzprofile aus Aluminium (naturfarben eloxiert), Einbaurahmen Aluminium. Die Verbindung der Streifen erfolgt mittels korrosionsgeschützter Stahlseile  mehrere Stücke:            Einzellgrößen ca. 2*3 m Mattenhöhe:                ca. 19 mm, Mattenbreite:              l*b mm,  Abgebotenes Fabrikat:    '.....'			
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag: .....	
		12 m²	EP.....	GP .....
03.04.0040	<b>Schmutzfangbelag im Innenbereich</b> Sauberlaufmatte aus Tufting-Velours, Bahnenware, als Zuschnitt, lose verlegt, mit Randausbildung.  Gesamtstärke: ca. 10 mm Nutzschicht: Polyamid Trägermaterial: Polyester-Faservlies Rückenausstattung: Schwerbeschichtung Farbe: grau, dessinert Abmessungen: ca. 2,00 x 2,00 m Bes. Anforderung.: antistatisch  <b><u>Eigenschaften:</u></b> Schmutzfangbelag im Innenbereich als Feuchtigkeits- und Feinschmutzzone,  Stärke der Frequentierung 500 bis 1000 Begehungen pro Tag, Verschmutzung durch normalen Straßenschmutz,  Brandverhalten DIN 4102 Teil 1, Klasse B2.  Angebotenes Fabrikat: '.....'			
		12 m²	EP.....	GP .....
03.04.0050	<b>Schutzabdeckung der Fertigbeläge Filz/Hartfaserplatte</b> Besondere Leistung - über die Grundleistung der VOB/B hinaus. Auslegen der Rollwege und Aufstellflächen der Rollgerüste  Lieferung / und Verlegung von Hartfaserplatten auf Filzbahnen, zum Schutz der Böden, sowie Beseitigung der Schutzmaßnahmen nach Beendigung der Leistungen.  Breite: ca. 2,40 m Untergrund: Linoleum,   <b><u>Ausführung:</u></b> nur auf Anweisung des AG / Bauleitung			
		440 m	EP.....	GP .....
			Übertrag: .....	

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
<b>03.04.0060</b>	<b>Schutzabdeckung der Fertigbeläge mit wasserundurchlässiger Bahnware</b> Besondere Leistung - über die Grundleistung der VOB/B hinaus. Schutzabdeckung der fertigen Bodenbeläge mit wasserundurchlässiger Auslegeware z.B. Tetrapack.  Liefern, Verlegung und Fixieren der Abdeckung zum Schutz der Böden, sowie Beseitigung der Schutzmaßnahmen nach Beendigung der Leistungen.  Untergrund: Linoleum, <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>			
	<b>Ausführung:</b> nur auf Anweisung des AG / Bauleitung			
		<b>5.425 m²</b>	EP.....	GP .....
<b>03.04.0070</b>	<b>Aussparung Bodenbelag herst., bis DN 30 mm</b> Aussparung in Bodenbelägen herstellen, für z.B. Heizkörperanschlußleitungen, Heizkörper-Standfüße usw.  Durchmesser: bis DN 30 mm, inkl. Dichtanschluß: Versiegelung in Bodenfarbe			
	<b>Hinweis zur Ausführung:</b> es sind keine Abdeck.Rosetten vorgesehen - vorgenannte Leistung hat Anspruch auf erhöhte Sichtqualität.			
		<b>75 Stk.</b>	EP.....	GP .....
<b>03.04.0080</b>	<b>Heizkörper-Standfüße - Bodenbelag anarbeiten</b> Zulage für Aussparungen "rechteckig" (konturfolgend)			
		<b>60 Stk.</b>	EP.....	GP .....
<b>03.04.0090</b>	<b>Heizkörper-Standfüße - Versiegeln Heizkörperfüße</b> Zulage elastische Versiegelung an z.B. Heizleitungen, Heizkörper-Standfüße usw.  <b>Ausführung:</b> Untergrund: Lino. <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> Verfugung: elastisch, Silicon, durchgefärbt  <b>Musterung:</b> Farbe und Muster nach Wahl des AG,  Farbe: passend zum Belag			
		<b>60 Stk.</b>	EP.....	GP .....
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	BODENBELAGARBEITEN		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.04	Bereich	SONSTIGES		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
03.04.0100	<b>Treppenstufen, Rutschkante</b>			
	Profil mit Gummieinlage auf Stufenvorderkante aufsetzen,			
	Ausführung: geklebt, in Teilstücke			
	Farbe: schwarz			
		15 m	EP.....	GP .....
***Bedarfspos.				
03.04.0110	<b>Treppenstufenbelag komplett aus synth. Kautschuk, Noppen 0,5 mm, b=110 cm</b>			
	Treppenstufenbelag, Formteil für gerade Treppen aus Trittstufe, Setzstufe und Kantenprofil, aus Kautschuk,			
	Oberfläche Noppen, Noppenhöhe 0,5 mm, Kantenprofil profiliert,			
	Ausführung in Teilstücke			
	Steigung: ca. 16-23 cm			
	Auftritt: ca. 24-32 cm			
	einfarbig: Farbton Grau			
	Belagbreite über 100 bis 120 cm, auf Beton kleben.			
	Technische Anforderungen an Treppenbelag aus Kautschuk:			
	antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch in Anlehnung an DIN 54345 Teil 2, max. 2 kV,			
	Abrieb, Volumenverlust 115 mm <sup>3</sup> bei 5 N Belastung, Trittschallverbesserungsmaß 12 dB, Beständig gegen Öle und Fette.			
		15 m	EP.....	- Nur EP -
***Bedarfspos.				
03.04.0120	<b>Verharzen Estrichfuge</b>			
	Verklammern und kraftbündiges Schließen von Estrichflächen			
		210 m	EP.....	- Nur EP -
<b>Summe Bereich 03.04</b>			<b>SONSTIGES, Netto:</b>	.....

## Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

**03.05**

**STUNDENLOHNARBEITEN**

# Leistungsverzeichnis

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT		
03.05	Bereich	STUNDENLOHNARBEITEN		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p><b>HINWEIS:</b></p> <p><u>HINWEIS:</u>  Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden.  Der AN hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung bei der Bauleitung einzureichen.  Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.  Der im Angebot angegebene Stundenlohn umfasst alle Kosten, auch Auslösung, Kosten für die An- und Abfahrt und dergleichen, ebenso Wagnis und Gewinn.  Der AN ist auf Verlangen des AG verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen.</p>			
03.05.0010	<p><b>Facharbeiter</b></p> <p>Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für:</p> <p>Facharbeiter</p> <p><u>Hinweis:</u>  Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.  Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.  Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.</p>			
		20 h	EP.....	GP .....
03.05.0020	<p><b>Helfer</b></p> <p>Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für:</p> <p>Helfer</p> <p><u>Hinweis:</u>  Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.  Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag: .....		

## Leistungsverzeichnis

**Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)**

09	LV	<b>BODENBELAGARBEITEN</b>		
03	Titel	<b>- 2. BAUABSCHNITT</b>		
03.05	Bereich	<b>STUNDENLOHNARBEITEN</b>		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag: .....</p> <p>sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.</p>	20 h	EP.....	GP .....
<b>Summe Bereich 03.05</b>		<b>STUNDENLOHNARBEITEN, Netto: .....</b>		
<b>Summe Titel 03</b>		<b>- 2. BAUABSCHNITT, Netto: .....</b>		
		zzgl. MwSt. (19,0 %): .....		
		<b>Gesamtsumme, Brutto: .....</b>		



# LV-Zusammenfassung

Berufsschule Billwerder Billdeich 620 (GH37)

09 LV BODENBELAGARBEITEN				
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	- BAUSTELLENEINRICHTUNG	4	.....
02	Titel	- 1. BAUABSCHNITT	6	.....
02.01	Bereich	VORARBEITEN	7	.....
02.02	Bereich	BAHNENBELÄGE	11	.....
02.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG	18	.....
02.04	Bereich	SONSTIGES	24	.....
02.05	Bereich	STUNDENLOHNARBEITEN	30	.....
03	Titel	- 2. BAUABSCHNITT	33	.....
03.01	Bereich	VORARBEITEN	34	.....
03.02	Bereich	BAHNENBELÄGE	38	.....
03.03	Bereich	SOCKEL - PROFILE - VERFUGUNG	43	.....
03.04	Bereich	SONSTIGES	49	.....
03.05	Bereich	STUNDENLOHNARBEITEN	54	.....
<b>Summe LV 09 BODENBELAGARBEITEN</b>				
			<b>Angebotssumme, Netto:</b>	EUR .....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR .....
			<b><u>Angebotssumme, Brutto:</u></b>	EUR <u>.....</u>
<div> <div>.....</div> <div>Anbieter - Unterschrift</div> </div>				